

Seniorenmagazin

carpe diem®



Das Informationsmagazin Ihrer Senioren-Parks carpe diem



Innovative Telemedizin:
„Der Arzt auf Knopfdruck“
kommt gut an!
Würselen

„Und ... Action!“
Dreharbeiten verbreiten
„einen Hauch von Hollywood“
Voerde

„Herz und Hilfsbereitschaft“:
Tagesgäste übergeben Kinderhospiz
Spende und Geschenke!
Lindlar

... und viele weitere Highlights aus unseren 35 Senioren-Parks in fünf Bundesländern



www.senioren-park.de
www.carpe-diem.eu



...mehr als gute Pflege!

carpe diem-Ehrenzeichen



Mit dem carpe diem-Ehrenzeichen bedanken wir uns bei den Mitarbeitenden, die unser Unternehmen langjährig und mit besonderem

Engagement unterstützen. Seit der letzten Ausgabe wurden folgende Mitarbeiter mit dem carpe diem-Ehrenzeichen ausgezeichnet:

Aachen:

Heinrich, Svetlana
Willberg, Heike
Römer, Nadine
Widyk, Maja
Mahdave-Dashti, Mohammad
Timmermanns, Marion

Bad Driburg:

Klaub, Elke
Lohmann, Christa
Thüsen, Cornelia
Dittert, Barbara
Hoffmann, Marion
Kimmel, Isabell
Spindler, Gudrun
Fröse, Olga
Gangi, Ramona
Klunker, Ann-Kathrin
Köster, David
Lohmann, Marie-Charlotte
Miedler, Petra
Paulig, Christa
Küting-Eichert, Edelgart
Schäfers, Janina

Dabringhausen:

Sorg, Patricia

Euskirchen:

Arnold, Lydia
Sonntag, Andrea
Lenard, Aeulalia
Wendt, Peggy
Dubois, Kerstin
Merkel, Peggy
Vogelsang, Alla
Wawer, Margret
Wronecki, Malwina Agnieszka

Gleichen:

Elliehausen, Ulrike
Weatherley, Manuela

Göttingen:

Borchard, Simona
Dietrich, Elisabeth
Döring, Reinhild
Halm, Iska
Nolte, Petra
Oehlbrecht, Gabi
Quentin, Renate
Wilm, Violetta
Zani, Hadije
Wenghöfer, Eugenia
Huynh, Ngoc Lieu
Grzywna, Barbara
Tölle, Gabriele

Haan:

Gronen, Brigitte
Sahin, Ursula
Foit, Natascha
Rütger, Sujatha
Gabber, Grete
Ulyanenkov, Irina
Offermann, Sabine
Sciannimanica, Marina
Kowalski, Rita

Hellenthal:

Wilms, Sheryl

Meißen:

Sperling, Martina
Schubert, Steffen
Bodenberger, Andrea
Garn, Viola
Reinsch, Simone

Franke, Claudia
Wehner, Marina

Leonhardt, Peter
Haase, Viola
Möbius, Nicole Barbara
Oldenburg, Manja
Fleischer, Christina
Szemsny-May, Claudia
Fürst, Silke

Mettmann:

Baur, Gabriele
Kowol, Isabell

Neukirchen-Vluyn:

Escudero, Jochen
Gentsch, Elke
Jennek, Lukasz
Ökce, Dogan
Schmied-Jänicke, Andrea
Adolphs, Christian
Iliskovic, Christine
Kaiser, Olaf
Rech, Günter
Baum, Kerstin
Kiele, Susanne
Caydere, Fetanet
Schminke, Yvonne
Jahn, Gerda Anneliese
Hackländer, Ursula
Schneider, Günter

Selters:

Nauheim, Heidi
Hardewaldt, Andrea
Mühle, Carmen
Weitershausen-Willhardt, Yvonne
Sehr, Kathrin

Komes, Ranieta
Cvitkusic, Nikola

Vieh, Patrick
Eifert, Isabell
Weitershausen, Lisa
Nordheimer, Valentina
Neuperth, Ulrike
Sann, Claudia
Jensch, Marc-Oliver

Voerde:

Porada, Patricia

Weilrod-Hasselbach:

Riegel, Marion
Haeffner, Viola

Walldalgesheim:

Link, Heike

Würselen:

Rademacher, Rosemarie
Breuer, Christine
Neuhaus, Yvonne
Schikowski, Olga
Spindler, Petra
Ferreira-Lopes Alvarez, Alice
Schumacher, Albert

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich.

Hinweis: Gendergerechter Sprachcode

Im Einklang mit unserem allgemeinen Wertekanon, der sich durch Respekt, Offenheit und Toleranz auszeichnet, sehen wir Menschen aller Religionen und Nationen als einander ebenbürtig an – unabhängig von Alter, Hautfarbe und Geschlecht.

Daher ist uns auch ein gendergerechter Sprachcode wichtig!

Die Variationen sind vielfältig: Mitarbeitende können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein oder MitarbeiterInnen mit großem „I“ oder gar mit einem Sternchen wie in Mitarbeiter*innen. Manchmal sprechen wir auch nur – wie früher – von „Senioren“.

Gemeint sind *immer* männliche, weibliche und transgender Personen gleichermaßen!

Um Ihren Lesefluss nicht zu stören, möchten wir aber das starre Raster der *einen* politisch korrekten Schreibweise vermeiden und setzen daher auf die variantenreiche Mischform.

Liebe Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende und Freunde

Es ist nun schon erstaunliche 25 Jahre her, dass wir unseren ersten Senioren-Park in Niederselters eröffnet haben. Das bedeutet im Jahr 2023:

Ein Vierteljahrhundert gelebter carpe diem Philosophie an aktuell 35 Standorten!

Unser Konzept kommt an - dabei sind unsere vielseitigen Versorgungsangebote kein Selbstzweck; vielmehr denken wir hier von den Menschen her, die je nach individueller Ausgangssituation alle (Pflege-)Angebote aus einer Hand bekommen können. Für die Betroffenen stellt das ein Gefühl der Vertrautheit und Sicherheit dar und für die Angehörigen eine nicht zu unterschätzende Entlastung.

Doch jenseits der Pflege geht es in der „dritten Lebenshälfte“ genau darum; um das Leben!

Um das gute Leben! Ganz im Einklang mit unserem Anspruch „carpe diem“ – nutze den Tag.

Und so kreieren und organisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz im

Sinne von *Tradition und Innovation* abwechslungsreiche Highlights zur Freude der Seniorinnen und Senioren. Unser Senioren-Park in Würselen testet z.B. gerade die Telemedizin. Die Vorteile „des Arztes auf Knopfdruck“ machen für die Patient*innen tatsächlich einen Riesenunterschied... (S. 60).

Auch wenn sich „unsere“ Senioren gerne selbst umsorgen lassen, so haben sie doch auch ein Herz für Menschen in Not. Darum geht es in der Reportage „Mit Herz und Hilfsbereitschaft“ aus Lindlar:

Tagesgäste übergaben ihre Spenden für todkranke Kinder persönlich im Kinderhospiz Balthasar und erfuhren dort aus erster Hand, wie wichtig diese Unterstützung für die betroffenen Familien wirklich ist (S. 30).

Ein besonderes Highlight ist ganz sicher der RTLZWEI-Dreh „Promi und Pflegekraft“ im Senioren-Park carpe diem Voerde: Drei Tage wunderbarer Ausnahmestand! Wie gut sich Moderatorin Aleksandra Bechtel ins Voerder carpe



Jan C. Schreiter
Geschäftsführer

diem Team einfügte und wie sie die Senioren-Herzen im Sturm eroberte, lesen Sie in dieser Ausgabe (S. 52).

Diese Seiten gewähren Ihnen einen kleinen Einblick in die *carpe diem Lebenswelt*.

Verschaffen Sie sich gerne einen persönlichen Eindruck – im Senioren-Park in Ihrer Nähe.

Herzlich willkommen!

INHALT

Aachen	2 – 3	Mettmann	34 – 35
Bad Driburg	4 – 5	Minden	36 – 37
Bad Eilsen	6 – 7	Mülheim	38 – 39
Bensberg	8 – 9	Neukirchen-Vluyn	40 – 41
Dabringhausen	10 – 11	Niederselters	42 – 43
Düren	12 – 13	Oelde	44 – 45
Euskirchen	14 – 15	Rheda	46 – 47
Gleichen	16 – 17	Rommerskirchen	48 – 49
Göttingen	18 – 19	Velbert	50 – 51
Haan	20 – 21	Voerde	52 – 53
Hellenthal	22 – 23	Waldalgesheim	54 – 55
Herten	24 – 25	Weilrod	56 – 57
Jüchen	26 – 27	Wermelskirchen	58 – 59
Jülich	28 – 29	Würselen	60 – 61
Lindlar	30 – 31	Standorte	62 – 64
Meißen	32 – 33	Übersichtskarte	65

„Mittendrin und doch sehr ruhig“

Hauswirtschaftsleitung Dagmar Reiners weiß die Lage des Senioren-Parks carpe diem Aachen zu schätzen: „Unser Standort ist mitten in der Innenstadt, mit kurzen Wegen zum Eurogress und zum Stadtgarten, zu dem wir unten an der Tiefgarage auch einen barrierefreien Zugang haben.“

Dann lacht sie verschmitzt: „Ich sage immer gerne, das ist unser großer Garten, den wir nicht selber pflegen müssen! Dort können unsere Bewohnerinnen und Bewohner spazieren gehen oder auf den Bänken sitzen.“

Sieben Jahre lang hat Josefine Roeb, 90, diese Spaziergänge als Ehrenamtliche begleitet:

„Ich bin mit den Leutchen in den Park gegangen, wo wir dann z.B. eine Stunde im Rosengarten gesessen

und auch gesungen haben. Im Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ haben wir ebenfalls gern zusammengesessen und erzählt. Das war für mich eine so schöne Zeit, dass ich von mir aus gesagt habe: Wenn ich mal gehen muss, dann gehe ich natürlich ins carpe diem.“



Heute ist sie sogar Beiratsvorsitzende – und das nach mehreren Schlaganfällen mit 84!

„Ich habe alles gemacht, was man mir gesagt hat, u.a. auch Kur- und Gedächtnistraining. Es war anfangs schwer meine Wohnung aufzugeben, aber hierher zu kommen war genau richtig. Ich habe mich hier schön erholt und jedes Angebot angenommen. Für mich ist das nun das richtige Zuhause.“ Gerne sucht sie auch das Gespräch mit Einrichtungsleiter Ulrich Kölsch: „Man geht hin und wird angehört, ich kann wirklich nur Gutes sagen!“

Das freut Ulrich Kölsch natürlich. Er ist seit fünf Jahren Einrichtungsleiter und insgesamt seit achtzehn Jahren carpe diem Mitarbeiter: „Aachen ist einer der ältesten carpe diem Standorte.“

Wir haben hier eine flache Hierarchie und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon mehr als zehn Jahre bei uns und jeder steht hier für jeden ein."



So viel Kontinuität manifestiert sich natürlich auch in der Pflegequalität: „Vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen bekommen wir regelmäßig eine Eins mit Sternchen“, freut sich Kölsch. Bei der Gelegenheit gebe es dann stets auch ein „Fläschchen Schampus“ von den drei carpe diem Geschäftsführern. „Grundsätzlich ist es bei uns als privatem Träger sehr schön, dass wir so einen engen Draht zur Geschäftsführung und zur Zentralverwaltung in Wermelskirchen haben - da wird ja einiges gestrickt. Die Wege hier sind kurz; alles kann in kürzester Zeit besorgt und geregelt werden ...“

... wovon einmal mehr die Bewohner*innen und die ambulant betreuten Patientinnen und Patienten profitieren. Und dann gibt es noch dieses „Bonbon“:



„Spitzenküche“ in Aachen

„Spitzenkoch? Das sagen die anderen immer“, lacht Paul Waldauer, der aus den täglichen Mahlzeiten immer etwas Besonderes macht: „Die Optik macht schon mal 50 Prozent aus. Selbst einen Salat kann ich anders anrichten und z.B. die Hähnchenbrust karamellisieren, mit Weißwein ablöschen und mit Honig verfeinern. Dazu gibt es nicht einfach Weißbrot, sondern ein nach

meinem Geheimrezept gebackenes Weizenbrot; eine Mischung aus chinesischem Wan Tan und indischem Naan-Brot.“

Seine Ausbildung hat er übrigens im Schlosspark Rahe Aachen gemacht und später in der Spitzengastronomie in der Schweiz gearbeitet. Sehr zur Freude der Bewohner und des carpe diem Teams, für die jede Mahlzeit ein Highlight ist.

Senioren-Park carpe diem Aachen



Robensstraße 19-21
52070 Aachen
Tel.: 0241/51541-0 · Fax: -10
aachen@senioren-park.de

- 91 stationäre Pflegeplätze inkl. drei eingestreuter sowie zwei feste Kurzzeitpflegeplätze
- 28 Betreute Wohnungen mit 42 – 61 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege im benachbarten Senioren-Park carpe diem Würselen
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Ulrich Kölsch
Einrichtungsleitung

„Pantoffelnahe Bewegungsangebote in gräflichem Kurort“



Einrichtungsleitung Ulrike Roxlau ist zurecht stolz auf „ihren“ Senioren-Park carpe diem in Bad Driburg: „Wir haben hier schöne Räumlichkeiten in hervorragender Lage – zentral und trotzdem grün.“ Das gefällt auch dem Team!

Immerhin liegt die Einrichtung direkt neben dem Kurpark an einer erschlossenen Fußgängerzone und sämtliche Einkaufsmöglichkeiten sowie die reichlich vorhandenen kulturellen und sozialen Angebote des idyllischen Ortes sind fußläufig gut zu erreichen. „Die Lage ist auch *topologisch* sehr angenehm“, schmunzelt Ulrike Roxlau: „Trotz der wunderschönen hügeligen

Umgebung sind Park und Innenstadt quasi ebenerdig zu erreichen.“ Da machen sich die Seniorinnen und Senioren natürlich gerne auf den Weg! Auch sonst tun sie viel für ihre geistige und körperliche Mobilität:

„Trimm-dich-Pfad“ im Flur



Lucia Meyer freut sich jede Woche auf den „Trimm-dich-Pfad“ im Flur, den sie keinesfalls verpassen möchte und den die Bewohner*innen gemeinsam mit ihren Angehörigen nutzen können.

„Durch die Gemeinschaftsaktivierung bekommen die Besuche noch einmal eine ganz neue Qualität“, berichtet Ulrike Roxlau. Und: „Durch diese pantoffelnahen Bewegungsangebote können wir den Sport wunderbar in den Alltag integrieren. Die Teilnehmenden bewegen sich z.B. mit Wasserflaschen, Wäscheklammern, aber natürlich auch mit Sportgeräten“. Besonders beliebt ist der Ball, den Gudrun Spindler, stellvertretende Pflegedienstleitung des Ambulanten Dienstes, gerade Edeltraud Höfner zuwirft. Als Angehörige kann Spindler so auch wunderbar Zeit mit ihrer Mutter, Waltraud Herdermeier, verbringen. Sie sitzt ihr gegenüber undwohnt schon seit Jahren im carpe diem. Die gemeinsame Bewegung macht allen sichtlich Spaß und sie zieht weite Kreise:

„Wir sind als ‘bewegende Alteneinrichtung’ zertifiziert“, betont Ulrike Roxlau. „Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Landessportbundes und des Landes, das vor einigen Jahren gestartet ist. Da ist der *bewegte Flur* natürlich eine schöne Ergänzung – genau wie der CareTable ist er im Rahmen des Präventionsprojektes mit der AOK und dem Kreis Höxter entstanden.“

Geistige Fitness durch CareTable

Ein weiteres Highlight ist der digitale Aktivitätstisch „CareTable“, der gerade in Kooperation mit der AOK Nord-West getestet wird. Dieser große digitale Tisch mobilisiert seine User psychisch



und physisch durch die Bedienung von Apps via Touchscreen. Sehr beliebt ist z.B. die Reise-App. Der Tisch kann auch gekippt werden, um dann mit einem Becher Schmetterlinge fangen zu können. Klaviertasten, die aufleuchten, um gedrückt zu werden, laden zum Musizieren ein.

Irene Markus und Edeltraud Höfner kommen „mit dem neumodischen Touchscreen“ wunderbar zurecht, erfolgt die Bedienung doch sehr intuitiv. Letztere mag besonders die Gymnastikübungen, die mit dem CareTable möglich sind: „Immerhin war ich 40 Jahre Übungsleiterin in einer Gymnastikgruppe.“

Als mobiles Gerät reist der innovative Tisch durch alle Etagen und gibt so allen Bewohner*innen die Chance, sich zusätzlich körperlich und kognitiv fit zu halten.

Fitness mit Kurpark-Ambiente: Besser geht's nicht.

Senioren-Park carpe diem Bad Driburg



Caspar-Heinrich-Str. 14–16
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253/4047-0 · Fax: -555
bad-driburg@senioren-park.de

- 87 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 16 Betreute Wohnungen für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 15 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Ulrike Roxlau
Einrichtungsleitung

BAD EILSEN

Denkmalgeschütztes „Badehotel“ erstrahlt in neuer Pracht

Was lange währt, wird richtig gut:



Das historische Gebäude am Kurpark – ehemals ein Badehotel – erstrahlt nach komplexer Planung mit viel Liebe zum Detail und intensiver Bauphase in neuem Glanz. Während viele Mieterinnen und Mieter ihr neues Leben in den Betreuten Wohnungen der neuen Gebäude bereits neun Monate früher begonnen hatten, hat nun auch das historische Haupthaus seine Türen geöffnet:



Am Tag der offenen Tür konnte sich die interessierte Öffentlichkeit einen ersten Eindruck verschaffen und die Menschen kamen in Strömen! Einrichtungsleitung Erika Vogel berichtet erfreut: „An die 500 Besucherinnen und Besucher sind unserer Einladung gefolgt, um das frisch renovierte Wahrzeichen von Bad Eilsen zu erleben – und sie waren begeistert! Auch die

schön eingerichteten Musterzimmer kamen so gut an, dass gleich mehrere Beratungstermine sofort vor Ort angefragt worden sind.“

Sehr zur Freude von carpe diem Geschäftsführer Martin Niggehoff, hier neben Bürgermeisterin Christel Bergmann und Erika Vogel.



Ähnlich erfolgreich war seinerzeit auch der *Tag der offenen Tür* rund um das *Betreute Wohnen*.



Große Nachfrage: Betreutes Wohnen am Kurpark

„Willkommen bei carpe diem – willkommen zuhause“

Die herzlichen Worte der Girlande, die den Neubau mit den Musterwohnungen schmückte, zeigten Wirkung: Interessenten strömten bei strahlendem Sonnenschein in Scharen herbei. Unter Ihnen auch Bürgermeisterin Christel Bergmann

und Samtgemeindebürgermeister Hartmut Krause - hier neben carpe diem Geschäftsführer Jan C. Schreiter.



Über 50 Infomappen waren im Nu vergeben, weitere mussten nachgeliefert werden, während nonstop Führungen stattfanden: Der Rundgang durch die 62-68 Quadratmeter großen Wohnungen mit Balkon oder verglaster Loggia begeisterte: „Es ist alles so hell, freundlich und gut durchdacht“, befand etwa eine Besucherin. Die verglaste Loggia überzeugte dabei genauso wie das geräumige Bad, die geschmackvolle Einbauküche und die beiden praktischen Stauräume.

Beim anschließenden Sommerfest trafen die potenziellen neuen Mieter dann auf die Mieterinnen der ersten Stunde und tauschten sich bestens gelaunt aus. Einhellig betonten letztere, wie wohl sie sich in ihrem neuen Zuhause fühlen würden. Christa Heithöller setzte unter dem Gelächter der Anwesenden launig noch eins drauf und rief: „sauwohl!“



„Hier kann ich gesund alt werden!“

Auch Marlies Eesmann ist nach dem Tod ihres Mannes in das Betreute Wohnen des Senioren-Parks carpe diem Bad Eilsen gezogen. Das große Haus hat der Stiefsohn übernommen, sie selbst lebt nun im Haus 2 in der Wohnung mit Balkon „klein, aber wirklich fein“, wie sie sagt.



Dabei genießt sie den Blick auf den Park:
„Die Lage ist hervorragend! Apotheke, Post, Bank und Edeka befinden sich hier in der Straße. Und Bad Eilsen hat auch kulturell viel zu bieten. Hier ist es einfach schön, hier kann ich gesund alt werden.“

Darauf prostet ihre Nachbarin Elli Kloss mit einem Tässchen Kaffee - im Café-Restaurant „Vier-Jahreszeiten“ vor stimmungsvollen Herbstambiente.



Senioren-Park carpe diem Bad Eilsen



Harrlallee 1
31707 Bad Eilsen
Tel.: 05722/9879-0
bad-eilsen@senioren-park.de

- 85 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 60 Betreute Wohnungen
- Tagespflege mit 16 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Schulungszentrum
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Erika Vogel
Einrichtungsleitung

Bunte Tage in der dritten Lebenshälfte

...dafür macht sich das carpe diem Team in Bensberg stark!

Gleichzeitig stimmt auch die Stimmung bei den Mitarbeiter*innen: „Neben dem guten Miteinander ist auch der Spaß bei der Arbeit ausdrücklich erwünscht“, betont Ilona Klönne, Hauswirtschaftsleitung. Lisa David schmunzelt: „Wir gehen zum Lachen tatsächlich nicht in den Keller...“ Auch für ein launiges Foto-Shooting ist die tolle Truppe rund um Einrichtungsleitung Beatrix Dahlhaus sofort zu haben, wie das Ergebnis eindeutig illustriert.



Team Bensberg hat sich auch von der Pandemie die Lebensfreude nie verderben lassen. So fand z.B. während des Lockdowns der Karneval in den Wohnbereichen trotzdem statt: Virtuelle Karnevalssitzungen (dank der Tanzgesellschaft Bensberger Harlekids) Aufnahmen weiterer Live-Konzerte lokaler Karnevalsbands und machten es möglich. Begleitet von Akkordeonklängen stimmten die kostümierten Gäste auch selber Karnevals-Klassiker an.



Gerne lauschen sie jedoch auch Profi-Sängern. Wenn z.B. Chanson-Klänge durch das Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ wehen oder festlich gekleidete Sänger*innen ihr Können im Rahmen der kleinen Nachtmusik zum Besten geben – das finden die Zuschauer geradezu atemberaubend.



Und von den optischen Illusionen eines Magiers ließ sich das Publikum so nachhaltig verzaubern, dass sie noch monatelang von diesem besonderen Auftritt sprachen.



Premiere: Gute Unterhaltung durch Haustürkonzert

Ein voller Erfolg war auch das erste Haustürkonzert, das in Kooperation mit der Altenhilfe DIE GUTE TAT e.V. veranstaltet wurde. Rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner genossen mitreißende Schlager; von Udo Jürgens bis zu den legendären „Tulpen aus Amsterdam“ war alles dabei. Selbst Klassiker von Bob Dylan sowie Pfadfinderlieder zum Mitsingen hatte das Trio „Sing!“ drauf – und

die Senior*innen sangen, summten, klatschten und wippten im Takt mit. Der Saal brodelte und die Rufe nach einer Zugabe blieben natürlich nicht aus.

Ein besonderer Dank gebührt hier Friederike Daubenbüschel, die solche Veranstaltungen gut und gerne organisiert. Die viele Arbeit lohne sich, meint sie:

„Ich bin zu Tränen gerührt, wenn ich sehe, dass die Menschen so glücklich sind.“



Senioren-Park carpe diem Bensberg



Overather Straße 32
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/8308-0 · Fax: -555
bensberg@senioren-park.de

- 85 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 46 Betreute Wohnungen mit 50 – 80 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Beatrix Dahlhaus
Einrichtungsleitung

DABRINGHAUSEN

„Volle Kraft voraus!“

Party, Party, Party zum 10-jährigen Jubiläum



Wer hat an der Uhr gedreht?!
Es war doch gefühlt erst gestern, dass Hauswirtschafterin Ursula Hackländer drei Stunden lang den nagelneuen Fahrstuhl des soeben eröffneten Senio-

ren-Parks polierte. Tatsächlich ist bereits ein ganzes Jahrzehnt vorbeigeflogen und für diesen „Feier-Tag“ hat sich die „carpe diem Crew“ ganz schön was einfallen lassen:



Buffet, Live-Musik und buntes Rahmenprogramm sowie später Kaffee und Kuchen gefolgt von einer Irish Folk Band.



Den Spaß an der Fotobude hat sich auch Bürgermeisterin Marion Lück



Weiter geht's mit der neuen Außenstelle ...



nicht nehmen lassen. Lady-like und gut gelaunt posierte sie mit Strohhut im Blitzlichtgewitter der virtuellen Fotografen. Ganz offiziell outlet sie sich auch gerne als überzeugter carpe diem Fan:

„Mein Vater war die letzten Tage bis zu seinem Tod in vollständiger Pflege in Dabringhausen und meine Mutter zumindest noch in der Kurzzeitpflege im Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen. Was uns Schwestern in dieser schweren Zeit sehr geholfen und eine große Last von den Schultern genommen hat, war die liebevolle und fürsorgliche Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden carpe diem Häusern. Auch die Art und Weise, wie wir als Angehörige aufgefangen und unterstützt wurden.“

Das hören die Mitarbeiter*innen natürlich gerne und die langjährigen unter ihnen wurden an diesem Tag von Einrichtungsleitung Claudia Juric und Geschäftsführer

Martin Niggehoff für ihre langjährige carpe diem Zugehörigkeit geehrt.

Mit von der Partie war auch **Personalleiter Thomas Schlünkes** - seinerzeit der erste Einrichtungsleiter in Dabringhausen: „Er hat extra seinen Urlaub verschoben, um dieses Fest mit uns zu feiern“, freut sich Claudia Juric.



„*Ambulante Betreuung & Service*“ ganz zentral mitten im Ortskern. Leitung Nicolina Brnjic (2. von links) kennt das Quartier nach 17 Jahren Einsatz vor Ort wie ihre Westentasche und weiß: „**Durch Unkenntnis verzichten viele Menschen auf Geld, das ihnen zusteht und somit auch auf Unterstützung im Alltag.**“ Hier klärt sie nun auf und schon am Eröffnungstag war die Nachfrage überwältigend. Seitdem stehen die Telefone kaum noch still und auch Laufkundschaft schaut gerne spontan herein. „Am besten zwischen 12.00 und 16.00 Uhr“, rät Nicolina Brnjic. „Vorher sind wir im Einsatz bei den Menschen zuhause, um ihnen zu erklären, wie sie alle ihre Möglichkeiten ausschöpfen können.“

Senioren-Park carpe diem Dabringhausen



Auf dem Scheid 17
42929 Dabringhausen
Tel.: 02193/5343-0 · Fax: -555
dabringhausen@senioren-park.de

- 67 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 17 Betreute Wohnungen mit 55 - 103 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 12 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Claudia M. Juric
Einrichtungsleitung

„Nur die Liebe zählt“



„Insgesamt sind die Bewohner altersmäßig gut durchmischt und es ist schön zu sehen, wie sich Jung und Alt gegenseitig hilft“, berichtet Wohnbereichsleitung Samira Spies. „Frau Jopek liebt zum Beispiel Erdbeermarmelade, also schmieren die jüngeren Bewohnerinnen ihr gerne die Marmeladenbrote. Aber sie schneiden ihr auch das Fleisch oder gehen mit ihr spazieren.“

Jung und Alt unter einem Dach – das passt: „Es ist schön zu sehen, wie sie miteinander klarkommen

und liebevoll miteinander umgehen. An schlechten Tagen spenden sie sich auch gegenseitig Trost und bauen sich so wieder auf.“



Auch auf dem Wohnbereich 3 ist immer was los, weiß Wohnbereichsleitung Adela Rizvic:
„Wirklich jeden Tag sitzen unseren Bewohner*innen zusammen, spielen Mensch ärgere dich nicht oder singen. Einer fängt an und die anderen ziehen mit; z.B. beim Gassenhauer ‘im Wagen vor mir sitzt ein schönes Mädchen... Rada rada radadada ...’“



Doch es gibt in Düren nicht nur die Nächstenliebe, auch die romantische Liebe hat Einzug gehalten:



Frau Mandt gibt an, dass ihr Albert ihren Alltag heller mache und es einfach wohltuend sei, jemand Vertrauten, dem man alles erzählen kann, ständig in seiner Nähe zu wissen. Herr Kilburg beschreibt, dass seine Birgit genau sein Typ Frau sei, offen zu ihrer Meinung stehe und sich auch für andere einsetze. Zum Schluss verrieten sie noch, dass sie momentan über eine Verlobung nachdächten.



„Love Story*“ – ein Protokoll
Herr Kilburg kam aus einer Einrichtung, in der er sich gar nicht wohl fühlte – bei uns wollte er eigentlich nur seine Ruhe haben. Mit der Zeit lebte er sich gut ein und machte gerne Späße mit dem Pflegepersonal; dabei warf er einmal eine Rolle Toilettenpapier hinter einer Pflegerin her in den Flur. Diese rollte Frau Mandt vor die Füße. Sie brachte das Papier verärgert und mit einer Beschimpfung auf den Lippen Herrn Kilburg zurück. Eine denkwürdige erste Begegnung ...

Die zweite war ähnlich „schicksalhaft“, als nämlich die Wäscherei Frau Mandt versehentlich den für sie viel zu großen Slip von ausge rechnet Herrn Kilburg mitlieferte! Langsam freundeten sie sich an

und Herrn Kilburg war klar, dass er ihr Herz erobern wollte – sie ließ ihn jedoch zappeln. Doch dann fasste sich Herr Kilburg ein Herz, klopfte höflich an die geöffnete Tür, trat direkt an seine Angebetete heran und küsste sie einfach. Damit war das Eis gebrochen.

Happy End ...

* Protokolliert von Heike Brink,
Betreuung stationär

Senioren-Park carpe diem Düren



Neue Jülicher Straße 48-52
52353 Düren
Tel.: 02421/3055-0 · Fax: -555
dueren@senioren-park.de

- 80 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 47 Betreute Wohnungen für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 19 Plätzen
- Solitäre Kurzzeitpflege mit insgesamt 24 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café- Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Melanie Adler
Einrichtungsleitung

K-A-R-N-E-V-A-L: „So buchstabieren wir Lebensfreude!“



„Karneval kennt kein Alter“, davon ist Sybille Junkersdorf überzeugt. „Die Musik, das Gemütliche, das Herzliche – das kann man nicht lernen, nur fühlen.“ Eigentlich ist die 67-Jährige schon in Rente, aber als Mini-Jobberin ist sie gerne an ihren „Tatort“ zurückgekehrt:

„Ich kann von unseren Leuten einfach nicht lassen“, stellt sie vergnügt fest. „Ich fühle mich wohl bei der Arbeit, ich genieße unsere Gemeinschaft aus Kolleg*innen, Bewohner*innen und Gästen, unser herzliches Miteinander.“

Und auch Einrichtungsleiter Nils Jablonski ist froh, dass seine altbewährte Mitarbeiterin dem Senioren-Park carpe diem Euskirchen weiterhin als Service-Kraft im Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ erhalten bleibt: „Sie ist auch unsere ‘lebende Legende’ was den Karneval angeht, und hat dieses

Zepter seit zehn Jahren fest in der Hand.“

Das Ergebnis? Jede Menge Jubel, Trubel, Heiterkeit!

„Euskirchen ist nun mal eine Karnevalshochburg, da wäre es ja töricht, die fünfte Jahreszeit außen vor zu lassen“, schmunzelt Jablonski und opfert zu Altweiber gerne seine Krawatte.

Und so hatte Sybille Junkersdorf schon 2012 grünes Licht, den Karneval ins Haus und das Haus auf die Straße zu bringen. Sie organisierte einen *Senioren-Park carpe diem Euskirchen Karnevalswagen*. „Ich war so aufgeregt, aber alles



lief problemlos. Aus der carpe diem Zentrale in Wermelskirchen gab es nicht nur das OK, sondern auch gleich das Geld für die Aktion!"

„Senioren-Park carpe diem Alaaf!“

Dieses Schild prangte auf dem Trecker, der den Wagen zog. „Die Euskirchener waren fassungslos," erinnert sich die Organisatorin, „aber in der zweiten Session waren wir bereits ein selbstverständlicher Anblick. Von Bürgermeister und Stadtrat schon begrüßt und



Sybille Junkersdorf und die Karnevalsprinzessin 2022 verbreiten gute Laune.

spreche ich die potenziellen Prinzessinnen aus den Reihen unserer Bewohnerinnen und Mieterinnen

des Betreuten Wohnens an. Die muss ich dann erst mal rumschreiben, ihnen alles ganz genau erläutern und natürlich auch versichern, dass ich immer an ihrer Seite bin!"

Einen Korb hat sie bisher aber noch nie bekommen. Und so ist bisher jedes Jahr – die Corona-Jahre leider ausgenommen – eine strahlende carpe diem Karnevalsprinzessin vor den Bürgermeister getreten, um feierlich den Stadtorden entgegenzunehmen.

Eine wirklich „tolle“ Tradition: Helau und Alaaf!



von den Euskirchener*innen begeistert bejubelt. Wir waren das Highlight im Zug!" Und der WDR war als Fahrgast auf dem bestens ausgestatteten Wagen mit dabei:

Kaffee, Tee und Medikamente

... waren stets griffbereit. „Aber alle waren immer fit“, freut sich Sybille Junkersdorf, die jedes Jahr eine neue Karnevalsprinzessin ausspäht. „Das Café-Restaurant ist der Dreh- und Angelpunkt im Haus, da

Senioren-Park carpe diem Euskirchen



Eifelring 16
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/7721-0 · Fax: -555
euskirchen@senioren-park.de

- 91 Pflegeplätze (davon 8 eingestreute und 6 separate Kurzzeitpflegeplätze) verteilt auf drei Etagen in acht Wohngruppen
- 45 Betreute Wohnungen mit 49 – 100 m² für 1- oder 2-Personenhaushalte
- 15 Tagespflegeplätze
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Nils Jablonski
Einrichtungsleitung

Bunt wie ein Regenbogen

„Grau und trüb und immer trüber kommt das Wetter angezogen, Blitz und Donner sind vorüber, Euch erquickt ein Regenbogen.“

So anschaulich wie es Dichterfürst Goethe in seinem Gedicht vom „Regenbogen über den Hügeln einer Landschaft“ beschreibt,



so erfreut auch uns so mancher bunte Regenbogen in der malerischen Landschaft des Senioren-Parks carpe diem Gleichen: Hier eingefangen von Herrn Lindemann aus unserem Betreuten Wohnen - vielen Dank für diesen eindrucksvollen Schnappschuss!

Sinnbildlich bunt geht es auch sonst in unserem Senioren-Park zu; mit einem stetig wachsenden Team engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus „aller Herren Länder“:





Togo, Vietnam, Kamerun, Polen, Gambia, Kosovo, Indien, Serbien, Sudan, Kroatien, Bulgarien, Italien. Nicht zuletzt natürlich auch aus Niedersachsen und Thüringen.

Die Vielfalt der Kulturen bereichert den (Arbeits-)Alltag im Senioren-Park. Der freundliche und zugewandte Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Tagespflege-Gästen und Mietern ist allen selbstverständlich und macht so manche sprachliche Unsicherheit mehr als wett!

So bunt wie der Regenbogen über dem Senioren-Park und so bunt wie die Kulturen in der Einrichtung, so bunt soll es auch rundherum zu gehen. **Ökologisch wertvoll sind unsere Blühwiesen** - wir sprechen nicht nur, nein, wir handeln auch:



Zur Freude der Menschen und für die Vielfalt der Arten! Und so mancher bunte Strauß findet auch den Weg ins Restaurant oder in die Wohnküche!

Mit weiteren Gedichtszeilen und bunten Grüßen verabschiedet sich im Namen des ganzen carpe diem Gleichen Teams Ihr Alexander Pauer:

**„Frohe Zeichen zu gewahren
wird der Erdkreis nimmer müde;
schon seit vielen tausend Jahren
spricht der Himmelsbogen: Friede!“**



Senioren-Park carpe diem Gleichen



Kleines Feld 10 -12
37130 Klein Lengden - Gleichen
Tel.: 05508/741919-0 · Fax: -555
gleichen@senioren-park.de

- 71 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 22 Betreute Wohnungen mit 60 – 65 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Alexander Pauer
Einrichtungsleitung

Foto-Story: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Die Stimmung ist das ganze Jahr über gut, doch beim „Oktoberfest“ drehen alle Beteiligten noch einmal richtig auf:

„Da beweisen wir, die Gäste der Tagespflege, die Mieter*innen des Betreuten Wohnens und die Mitarbeitenden, uns als echte Feierbiester“, schmunzelt Gabriele Tölle, stellvertretende Pflegedienstleitung. „Mit Schlagersängerin Heidi Hedtmann haben wir geschunkelt, geklatscht und gesungen. Auf der Tanzfläche steppete der Bär und in einer Polonaise ging es quer durch den ganzen Saal.“



Und natürlich sind auch die typischen Oktoberfestspiele nicht zu kurz gekommen: Bei Fingerhakeln, Armdrücken, Biergläserstemmen und Brotschnappen kam ordentlich Gaudi auf.



Die Küche sorgte dabei für bayrische Leckereien wie Brezeln, Schmalz, Radi, Haxen und Kaiserschmarrn. Und natürlich gab's auch Bier – Prooooost!



Tagespflege übernimmt Baumpatenschaften

Doch die tolle Truppe ist auch gerne in der Natur unterwegs, wie z.B. im **Schmetterlingspark** oder im Wald, den sie sehr genießen.



mengetragen. Das entspricht 41 Bäumen, die von der Spende neu gepflanzt werden. Als Dank für unsere Unterstützung haben wir eine Urkunde erhalten, die jetzt in unserem Flur hängt. Wenn es die Umstände zulassen, sind wir gerne bei einer Baumpflanzung dabei.



Und um den sie sich auch sorgen, wie Gabriele Tölle weiß:

„Häufig haben wir uns in unserer täglichen Zeitungsschau über das Baumsterben in unserer Region unterhalten. Als wir im Radio von einem Baumpatenprojekt des gemeinnützigen Vereins *Antenne Niedersachsen hilft e.V.* hörten, waren wir uns alle einig, dass wir uns gerne beteiligen möchten. Dabei dachten viele von uns an ihre Kinder, Enkel und Urenkel. Für den „fit4future-Wald“ haben wir insgesamt 205,- € zusam-

Herzlichen Glückwunsch zu diesem wunderbaren Einsatz!

Senioren-Park carpe diem Göttingen



Brauweg 28-30
37073 Göttingen
Tel.: 0551/79774-0 · Fax: -2555
goettingen@senioren-park.de

- 104 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 40 Betreute Wohnungen mit 60 – 65 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Claudia Funke
Einrichtungsleitung

Ein Senioren-Park in Bewegung

In Haan darf es gerne etwas Besonderes sein:

So gibt es hier z.B. nicht nur leckere Kuchen, sondern Kuchen von der hauseigenen Konditorin! Die Kreationen von Brigitte Gronen genießen einen Ruf, der weit über den Senioren-Park, ja sogar weit über die Stadtgrenze hinausgeht!

Interne und externe Gäste genießen die kulinarischen Kunst- „Stückchen“ nicht nur im Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“; sie bestellen ihre „maßgeschneiderten“

Wunsch-Torten gerne auch für private Feiern.

Bei so vielen köstlichen Kalorien darf natürlich auch die Bewegung nicht zu kurz kommen und so gibt es in Haan traditionell jede Menge Veranstaltungen. Auch die hier verankerte **Tagespflege carpe diem Hilden** macht mobil: Besonders beliebt ist der Ausflug zu den flauschigen Gesellen vom Alpaka Hof Leichlingen. Die Freude ist stets „tierisch“ groß – und zwar auf beiden Seiten!



Dass das Team rund um Einrichtungsleitung Anja Kopp wunderbar erfindungsreich und flexibel ist, zeigt folgende Anekdoten:

Als Coronabedingt die Haaner Kirmes einmal mehr ausfallen musste, da holte z.B. die tolle Truppe der **Tagespflege carpe diem Haan** die Kirmes einfach ins Haus: Sie engagierten einen italienischen Live-Sänger, tunkten Bananenspieße in Schokolade, poppten Popcorn,



servierten Fischbrötchen und verpassten den Räumlichkeiten einen stimmungsvollen Jahrmarkt Look: Fertig war die *carpe diem Kirmes!*

Den Senior*innen gefiel's!

Sie schwofften, ballerten mit Tennisbällen auf Konserven-Pyramiden, sangen begeistert Schlager mit und genossen einen wahrhaft außergewöhnlichen Nachmittag.

Senioren-Park **carpe diem** Haan und Hilden



Düsseldorfer Straße 50
42781 Haan
Tel.: 02129/9246-0 · Fax: -555
haan@senioren-park.de

*Hilden: nur Tagespflege

- 90 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 30 Betreute Wohnungen mit 54 – 119 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflegen mit 12 bzw. 17 Plätzen (Haan auch samstags geöffnet)
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Anja Kopp
Einrichtungsleitung

Ein Fest für alle: 10-jährige Jubiläumsfeier fand im 11. Jahr statt

Endlich war es soweit: Der Senioren-Park carpe diem Hellenthal konnte seine erste Dekade feiern!



Helene und Heinz-Peter Funken, Bewohner der ersten Stunde, Geschäftsführer Thomas Goetz, erzählte: „Wir leben hier, wo andere Urlaub machen. Wir haben uns schon mit Mitte 60 für das betreute Wohnen entschieden. Das können wir nur empfehlen!“

Ramona Dierkes selbst reiste in der Katastrophennacht auf vielen Umgewegen an und musste die letzten vier Kilometer sogar zu Fuß und in Gummistiefeln zurücklegen. Auch Bürgermeister Rudolf Westerburg war sofort vor Ort, wie sich die Einrichtungsleitung dankbar erinnert.



Coronabedingt hatte man das mit Freude erwartete Fest um ein Jahr verschieben müssen.

Doch nicht nur das! Einrichtungsleitung Ramona Dierkes hatte zuvor auch noch die Folgen des verheerenden Hochwassers zu meistern. Da der Senioren-Park in Hellenthal nicht so stark betroffen war wie andere Einrichtungen, konnte das carpe diem Team spontane Nachbarschaftshilfe leisten und Bewohner aufnehmen, die gerade alles verloren hatten: „Sie wurden im Bus hergefahren, hatten nur eine Plastiktüte mit und waren völlig haltlos. Sie brauchten erst einmal ein Dach über dem Kopf, ein Bett und ganz viel Herz.“ Und genau das bekamen sie hier bei carpe diem – dem Ort, von dem das mit einem Blumenstrauß ausgezeichnete Ehepaar



Mitarbeiter und Angehörige, Feuerwehr und Stadtverwaltung – sie alle trugen dazu bei, die unerwartete Herausforderung gut zu meistern. Und sie alle konnten dann auch endlich gemeinsam ein rauschendes Fest feiern!

Herrreinspaziert!

Das Gelände vor dem Senioren-Park hatte sich in eine Freiluftmanege verwandelt, in der beeindruckende Greifvögel flogen,



ein Zirkusartist das junge und ältere Publikum begeisterte



Ein Grillstand und ein üppiges Kuchenbuffet rundeten ein tolles Programm lukullisch ab.



und die Tanzgarde Ruet-Jold Hellenthal 1966 e.V. für flotte Rhythmen sorgte. Besucher genossen RikschaFahrten und auch carpe diem Geschäftsführer Thomas Goetz und Bürgermeister Rudolf Westerburg ließen es sich nicht nehmen, ein Ründchen zu drehen.

Die Tombola- und Basarerlöse (1.500 Euro!) kamen allen Partnern zugute, die den Senioren-Park carpe diem in den zurückliegenden schweren Zeiten so tatkräftig unterstützt und vielen Bewohner*innen und Mitarbeitenden ein Lächeln auf die Lippen gezaubert hatten: Birkenhof e.V., DRK OV Hellenthal, Greifvogelstation & Wildfreigehege Hellenthal.



Herzlichen Glückwunsch, Senioren-Park carpe diem Hellenthal, zum Jubiläum und zu einer mitreißenden Feier!

Senioren-Park carpe diem Hellenthal



Kölner Straße 70
53940 Hellenthal
Tel.: 02482/1266-0 · Fax: -555
hellenthal@senioren-park.de

- 76 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 20 Betreute Wohnungen mit 47 – 60 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Ramona Dierkes
Einrichtungsleitung

„Stets ein offenes Ohr“



Martin Schaier ist seit dem 01. April 2022 Einrichtungsleiter in dem idyllischen Senioren-Park carpe diem Herten.



Ein Aprilscherz?! „Ich hoffe nicht“, lacht der ehemalige Metall- und Elektrotechniker, der unmittelbar nach dieser Ausbildung umschwenkte: Er entschied sich ... für ein Jahrespraktikum in der Pflege! Hier sprang der Funke nachhaltig über und der sympathische Einrichtungsleiter (35) schaut nach etlichen Weiterbildungsmaßnahmen u.a. auf **zehn Jahre Leitererfahrung in der Palliativpflege** zurück. Ein Wissen, das er nun auch bei carpe diem einbringen möchte:

„Dabei geht es um Symptomlinderung, um Schmerzfreiheit bis zuletzt.“

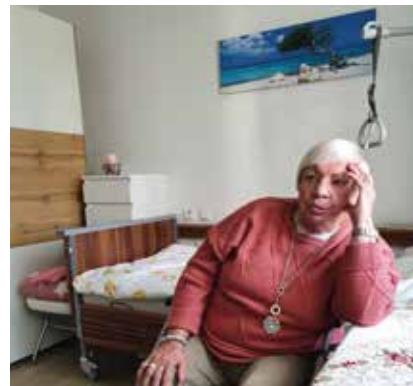
Darüber hinaus will er für und mit carpe diem in Herten netzwerken. Präsenz auf dem Wochenmarkt gehört dabei genauso dazu wie die Kooperation mit dem *Palliativmedizin Konsiliar Dienst (PKD)*.

Einen stationären Bereich gibt es in seinem Haus nicht, dafür aber eine ambulante Wohngemeinschaft: Hier leben Menschen – auch Menschen mit demenziellen Veränderungen – auf zwei Etagen in zwei Wohngemeinschaften mit jeweils zehn Nachbarn. Ihre komfortablen Zimmer (36 bis 38 qm) samt modernem und geräumigen Bad mieten sie und bei Bedarf können sie zusätzliche Unterstützung über den ambulanten carpe diem Pflegedienst dazu buchen.

Lilli Schulte-Loh, 86, wohnt seit drei Jahren hier: „Das war meine Entscheidung, damit meine Kinder und die 16 Enkelkinder, auf die ich alle sehr stolz bin, ihren Freiraum haben. Meine Tochter hat mir den schönen Schrank besorgt, meine Enkelin hat mir das Karibik-Bild über meinem Bett geschenkt.“

Während ihre Nachbarn nebenan gemeinsam mit dem fröhlichen Smiley Ball ihren „Frühspor“ absolvieren oder zeichnen,

genießt die Seniorin ihre Rückzugsmöglichkeit und verfolgt gespannt die aktuellen Nachrichten



im Fernsehen, zu denen sie natürlich eine Meinung hat, die sie eloquent darlegt. Dann sagt sie energisch: „Hier einzuziehen – und meine Kinder haben drei Senioreneinrichtungen geprüft – habe ich bis heute nicht bereut! Man kann hier gut leben.“ Einrichtungsleitung Martin Schaier freut das sehr: „Das Wohlbefinden unserer Seniorinnen und Senioren ist für uns das Wichtigste.“



Senioren-Park carpe diem Herten



Eschenweg 2
45699 Herten
Tel.: 02366/581919 - 0 · Fax: - 555
herten@senioren-park.de

- Betreutes Wohnen (25 Wohnungen von 65 - 101 m²)
- Möglichkeit der eigenständigen hauswirtschaftlichen Versorgung
- Zwei Ambulante Wohngemeinschaften mit je 10 Einzelzimmern
- Tagespflege
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Öffentliches, barrierefreies Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Martin Schaier
Einrichtungsleitung

„Das Familiäre: Das macht uns aus!“

Manuela Creders Arbeitstag beginnt traditionell mit einem Glückskeks. Den hält Bewohner Heinz Böckers täglich für die Pflegedienstleitung und ihre Kolleg*innen bereit. „Selbst an einem schlechten Tag habe ich dann sofort gute Laune“, lacht sie.



Heinz Böckers ist eben eine Frohnatur mit unerschütterlichem Optimismus, all seinen gesundheitlichen Herausforderungen zum Trotz. Nach einem Unfall und zweifachen Schulterbruch und auch noch einer COPD-Erkrankung traf der jugendliche Borussia-Fan (63) vor vier-einhalb Jahren proaktiv diese Entscheidung: „Man muss einfach einsehen, wenn man alleine nicht mehr zurechtkommt. Aber das müssen keine schlechten Nachrichten sein! Hier wird alles für mich erledigt; ich muss nicht kochen, nicht bügeln ...“.

Diese Sonnenseite bringt er als Vorsitzender des Heimbeirates auch den neueintreffenden Seniorinnen und Senioren nahe: „Ich fühle mich pudelwohl hier und komme super zurecht. Das Umfeld ist wie eine Familie. Natürlich ist es für viele erst einmal eine Umstellung, man muss sich einleben.“ Dabei hilft Heinz Böckers ihnen, indem er ihnen vor Augen führt:

„Hier kann man das Alter genießen.“



„Die meisten haben hier doch viel mehr Kontakte als zuhause, wo man die Wände anstarrt. Hier gibt es Leute, die auf uns eingehen und die zuhören.“ Für das carpe diem Team ist so ein „Botschafter“ natürlich eine willkommene Unterstützung, die weit über seine Aufgaben als Beiratsvorsitzender hinausgeht: „Ich gehe auf die Leute zu. Und wenn es mal ein Problem gibt, dann setzen wir uns mit Frau Creder und ihrem Pflegeteam zusammen. Aber das meiste kann ich selber unter der Hand regeln, z.B. Fernseher einstellen und solche Kleinigkeiten.“



Manuela Creder ergänzt: „Alle bringen sich hier ein. Manche Bewohner gießen die Blumen, andere schreiben eine Mail für ihre Nachbarn und erledigen Geschäftliches für sie. Das Familiäre – das macht carpe diem Jüchen aus!“



Das gilt auch für sie als Mitarbeiterin: „Ich arbeite schon lange in dieser Branche und habe mich bewusst für carpe diem entschieden. Ich mag das Konzept.“ Warum?

„Wir sind ein wachsendes Unternehmen, aber ein sehr familiäres und menschliches! Wir tun wirklich alles für die Bewohner.

Aber auch wir Mitarbeiter erhalten sehr viel Wertschätzung und Respekt. Wenn es uns gut geht, dann geht es den Bewohnern auch gut. Dann pflegt man auch mit Herz, nicht nur mit Verstand.“



Senioren-Park carpe diem Jüchen



Garzweiler Allee 160
41363 Jüchen
Tel.: 02165/3762-0 · Fax: -555
juechen@senioren-park.de

- 86 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 44 Betreute Wohnungen mit 58 – 76 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Vanessa Solander
Einrichtungsleitung

Neueröffnung mit besonderem Segen

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich der neue Senioren-Park carpe diem Jülich an seinem Eröffnungstag in gleißendem Weiß: Über immerhin neun zusammenhängende Grundstücke erstreckt sich der beeindruckende, einhundert Meter breite Bau, der Seniorinnen und Senioren 28 Wohnungen (Betreutes Wohnen), 19 Plätze in der Tagespflege sowie ein auch für den Stadtteil offenes Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“ bietet. Verwaltet wird der Senioren-Park carpe diem Jülich vom Nachbar-Standort Würselen aus. Von hier aus kann bei Bedarf auch ambulante bzw. stationäre Pflege vorgehalten werden.

Kurz: Die perfekte Lösung für alle Koslarer, die ihren Lebensabend „rundum sorglos“ da verbringen wollen, wo sie ihre Wurzeln haben.

Das hatte **Bürgermeister Axel Fuchs** bereits bei der Grundsteinlegung betont: „Ich freue mich sehr über dieses umfassende An-

gebot, das es den Jülicher Seniorinnen und Senioren ermöglicht, in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.“



So wie z.B. das Ehepaar Käthe und Arnold Reinhartz – sie haben sich im Betreuten Wohnen eingemietet und nehmen darüber hinaus gerne die (Unterhaltungs-)Angebote der Tagespflege in Anspruch. Über geschmorte Rinderbrust, gefolgt von einer köstlichen Mousse au Chocolat, erzählt Käthe Reinhartz: „Ich bin gerne hier, unser großes Haus aufzugeben war eine Erleichterung.“ Ihr Mann ergänzt: „Nie mehr Rasen mähen, wunderbar!“ Und ihre neue Nachbarin Melitta Mohr betont, wie froh sie sei, keine

schweren Einkäufe mehr die Treppe hoch zur dritten Etage schleppen zu müssen.



Das ist auch der Wunsch von Pflegedienstleiterin Marielle Treu, die Wiek als das *Gesicht der Einrichtung* bezeichnet: „Unser Haus soll eine schöne Einheit mit dem Ort bilden.“ Dafür macht sie sich mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen Zina Hadzic (Betreuung) und Elke Hermanns (Pflegefachkraft) stark.



Es gab als feierlichen Höhepunkt dann auch den ganz besonderen Segen:

Diakon Arnold Hecker, zukünftiger Seelsorger der Einrichtung aus der Heilig Geist Pfarrei Jülich, segnete das Haus mit Weihwasser aus dem Jordan!



„Ort der Begegnung“

Einrichtungsleiter Patrick Wiek sitzt an diesem besonderen Tag mit dem Koslarer Ortsvorsteher Peter Wagner zusammen und ihre Ideen sprudeln nur so: „Der neue Senioren-Park carpe diem soll ein Ort der Begegnung werden, ein Treffpunkt für die Dorfbewohner“, da sind sie sich einig.

Dreh- und Angelpunkt ist dabei stets das Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“. Hier sollen viele kurzweilige (Themen-)Nachmittage stattfinden sowie ein historischer Abend mit stimmungsvollen Bildern aus dem alten Koslar.



Kreisbahnstr. 25
52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-522 · Fax: -9
juelich@senioren-park.de

- 28 betreute Wohnungen für 1- oder 2-Personen-Haushalte mit 52-70 m²
- Tagespflege mit 19 Plätzen
- Ambulanter Pflegedienst
- öffentliches Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“



Patrick Wiek
Einrichtungsleitung

Herz und Hilfsbereitschaft: Gäste der Tagespflege übergeben Spende an Kinderhospiz



„Machen wir's den Schwalben nach, ziehen wir in den Süd...“

Singend marschiert eine kleine Schar Senioren die Anhöhe zum Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe herauf.



Im Gepäck – neben der guten Laune – ein Ballon mit Spendengeldern und eine Wagenladung Kuscheltiere. Gute Laune an einem Ort, wo sich Familien mit dem viel zu frühen Tod eines Kindes auseinandersetzen müssen? Ja!



© Kathrin Merle

Die carpe diem Truppe hat genau den richtigen Ton getroffen. Denn an diesem Ort, an dem Familien einfach mal Familien sein können, ohne sich selbst um die Pflege kümmern zu müssen, geht es genau darum: um Lebensfreude! Und darum, dem Schicksal noch schöne Tage abzuringen, tröstende Erinnerungen zu schaffen und einfach einmal durchzuatmen.

Es geht auch um Spiel und Spaß. Das wird deutlich, als vor der Einrichtung ein Clown (!) durch eine kleine Pforte heraustritt, die zu einem verborgenen Garten führt. Hier genießen gerade kleine Gäste mit ihren Angehörigen die Sonne.



Hospiz-Clown Micha setzt sich einen Moment zu den Besuchern und erobert deren Herzen im Nu. Natürlich stimmt er gleich mit ein, als die singfreudige carpe diem Kohorte das nächste Gute-Laune-Lied anstimmt: „Lustig ist das Zigeunerleben ...“



Das ruft Mitarbeiterin Rebecca Kranz auf den Plan, die den „Chor“ herzlich begrüßt und in die Einrichtung einlädt. Hier gibt es Kaffee, einen Info-Film und Antworten auf viele Fragen. Tief bewegt erfahren die Besucher*innen wie wichtig ihre Spende wirklich ist, denn die Einrichtung finanziert sich zu 50 Prozent aus Spendengeldern! Nur so kann sie Familien bereits ab dem ersten Tag der erschütternden Diagnosen zur Seite stehen – bis zuletzt. Hier finden sie eine Oase der Ruhe, wo alle Familienmitglieder gleichermaßen aufgefangen und betreut werden; neben den Gästen auch die Eltern und Geschwister, die im Alltag viel zu oft hinten anstehen müssen. „Nur durch Spenden können wir wichtige Angebote vorhalten, die über die Pflege hinausgehen“, betont Kranz und meint damit z.B. Therapiehunde, Clowns oder die Unterkunft für Geschwister und Eltern der kleinen und größeren schwerkranken Gäste.

In der Tagespflege aufgeblüht
Dann stellt sie Gegenfragen und erfährt, dass im Rahmen des Herbstfestes im Senioren-Park carpe diem Lindlar ein Spendenschwein aufgestellt wurde. Am Ende des Tages kamen so 300 Euro zusammen. „Eigentlich hasse ich es zu basteln“, erzählt Peter „Piet“ Pefferkoven, „aber das Spendenschweinchen habe ich gerne gebastelt.“ Er kommt mittlerweile an drei Tagen in der Woche in die Tagespflege carpe diem und freut sich: „Hier bin ich ein anderer Mensch geworden.“ Das können Andrea Thören, Leitung der Tagespflege, und Kollegin Brigitte Balzereit nur bestätigen: „Durch seine Parkinson-Erkrankung ver einsamte er zuhause. Bei uns blüht er gerade zu auf und auch seine Sprache ist wieder verständlich.“

Gitte Simon ist ebenfalls an Parkinson erkrankt und steht Piet auch dadurch sehr nahe. Sie wohnt mit ihrer Tochter im Betreuten Wohnen des Senioren-Parks carpe diem Lindlar: „Eine tolle Wohnung mit

herrlicher Aussicht!“ Sie genießt die Abwechslung und die Angebote der Tagespflege sehr und dass die Tagesgäste nun ihrerseits mit der Spendensammlung Familien in Not helfen können, schweißt die Gemeinschaft noch enger zusammen. Auch in Zukunft wollen sie helfen: „Ich bin Präsident des Männerchores und die Spenden unseres 20-jährigen Jubiläums gehen hierhin“, verspricht Piet Pefferkoven und deutet entschlossen auf die einladende Einrichtung mit der schönen Aussicht auf Olpe.

Die Spender selbst gehen auch nicht mit leeren Händen: Rebecca Kranz überreicht ihnen als Dankeschön jeweils ein kleines Schaf, über das sich besonders Luise Stefer freut. Sein Name? Natürlich: Balthasar.



Senioren-Park carpe diem Lindlar



Hauptstr. 55a
51789 Lindlar
Tel.: 02266/4813-503 · Fax: -555
lindlar@senioren-park.de

- Kurzzeitpflege mit 24 Plätzen
- 30 Betreute Wohnungen mit 61 - 91m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- einer Tagespflege mit 14 Plätzen
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Andrea Thören
Einrichtungsleitung

Seit über 20 Jahren: Allround-Service und Expansion

Das bewährte Konzept „Alle Angebote aus einer Hand“ wird an über 30 Senioren-Parks carpe diem in fünf Bundesländern mit Leben gefüllt. Für den Standort Meißen ist dieser Ansatz besonders wichtig, denn: „Außer uns hält hier niemand ein solches Allround-Angebot vor“, berichtet Einrichtungsleiter Lars Weber.

Und auch diese Not hat er schnell erkannt: Die Menschen im Umfeld, die die stationäre Pflege finanziell nicht stemmen können, brauchen jede Menge Unterstützung bei der *häuslichen Pflege* ihrer Angehörigen. Daher reagiert das carpe diem Team Meißen nicht nur zusätzlich mit **Pflegekursen** in Kooperation mit der AOK und einem **Pflege-Stammtisch**,



sondern hat in den letzten Jahren auch kontinuierlich das Angebot „Tagespflege“ erweitert:

„Nur wir halten insgesamt drei (!) Tagespflegen vor“

... betont Weber; auf dem Meißner Lutherplatz, der Radebeuler Schlegelstraße und in der Ossietzky-Straße. Er ist zurecht stolz auf sein Team, das aus überwiegend langjährigen Mitarbeiter*innen besteht. Er selbst hat vor zehn Jahren die Leitung von Vorgängerin Ulla Hösel übernommen. Seitdem steht für ihn das Wohl aller „Schutzbefohlenen“ im Mittelpunkt - denn nur ein zufriedenes und gut eingeschorenes Team sorgt so gut für seine Kund*innen, wie es **Tagesgast Michael Tambor (50)** in seinem offenen Brief anschaulich schildert.

Hallo, mein Name ist Michael Tambor.
Ich bin fünfzig Jahre alt, bin verheiratet und habe einen Sohn, wir leben in einem Eigenheim und ich besuche die Tagespflege seit 8/2019 fünf Tage in der Woche.
Ich war vorher in einer anderen Tagespflege, die von Heute auf Morgen geschlossen wurde.
Da hatte ich großes Glück, dass mich die TP Radebeul ganz schnell aufgenommen hat.
Auch wenn ich mich nun jeden Tag im Kreise, der schon etwas „Bettagieren Generation“ befindet, fühle ich mich in deren Runden sehr wohl und werde voll mit integriert.
Früher habe ich sehr viel gearbeitet, habe studiert und immer wieder dazu gelernt, zuletzt arbeitete ich als Technischer Leiter in einem Seniorenheim und bin in meiner Arbeit völlig aufgegangen.
Aber dann kam die große Wende, ich erkrankte, was mein bisheriges Leben komplett änderte.
Ich bin oft traurig über mein Schicksal, aber die Menschen um mich herum, sind jeden Tag sehr bemüht, mir Freude und Abwechslung in meinem jetzigen Leben zu geben.
Auf diesem Wege möchte ich gleich einmal die Gelegenheit nutzen und meiner Frau Simone und dem Team der Radebeuler Tagespflege „Ein Dankeschön“ für die tägliche Gute Pflege und Versorgung, aussprechen!

Michael Tambor
Ihr Michael Tambor



„Unsere Zielgruppe schließt ganz bewusst auch jüngere Tagesgäste ein, die durch Krankheit oder Unfall besondere Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen brauchen,“ betont der Einrichtungsleiter gegenüber **Oberbürgermeister Oliver Raschke**, der im April 2022 im feierlichen Rahmen eine **Urkunde zum 20-jährigen Jubiläum** überreichte. Dabei würdigte er explizit den besonderen Einsatz aller Mitarbeitenden!





„Diese Urkunde wird im Haus einen Ehrenplatz erhalten“, versprach denn auch Geschäftsführer Jan C. Schreiter erfreut.

21 Jahre zuvor hatte er den Baustart des Meißen Senioren-Parks gemeinsam mit seinem Vater, Dr. Hans Schreiter, und dem damaligen Oberbürgermeister Thomas Pohlack vollzogen.

Seitdem ist viel passiert und das Team, das sich im Vergleich zu den Anfängen nahezu verdreifacht hat, hat gemeinsam viel erreicht:



Herzlichen Glückwunsch!

Senioren-Park carpe diem Meißen und Radebeul



Dresdner Str. 34
01662 Meißen
Tel.: 03521/405-0 · Fax: -405
meissen@senioren-park.de

- 118 Einzimmerappartements in der stationären Pflege inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 46 Betreute Wohnungen für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- 3 Tagespfleges (Lutherplatz 2, Ossietzkystr. 50 a-b, Radebeuler Schlegelstraße)
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Martin Lars Weber
Einrichtungsleitung

Senioren-Park carpe diem als „Kultur-Hotspot“

Gibt man in den gängigen Übersetzungsprogrammen das Wort „Hotspot“ ein, erscheinen die Synonyme „heißer Punkt“, „Brennpunkt“, „Prominentenspielplatz“ oder „Lichtpunkt“.

Prominentenspielplatz?

Lichtpunkt?

Das deckt sich mit dem, was wir bei unserem kulturellen Engagement erleben!



Lassen Sie uns die letzten zehn Jahre einmal Revue passieren

Mindestens einmal im Monat haben Musiker, Orchester, Bands und Chöre unsere internen, aber auch zahlreiche externen Gäste erfreut; darunter zum Beispiel

- das 50-köpfige Orchester „Kalkstädter Wülfrath“
- der bekannte englischen Boogie- und Jazzpianist Ben Waters
- die musikalische Familie Backes aus der Mettmanner Kulturvilla
- das Essener Bandonion-Orchester
- die fröhlichen Musiker der „Little Johns Jazzband“
- und ... und ... und ...



Wenn einmal im Jahr in Mettmann die internationale Blueswoche oder der Weinsommer stattfindet, dann genießen wir das Vorrecht, diese beiden Events eröffnen zu dürfen - mit dem Exklusiv-Auftritt eines Bluesmusikers und einer Weinprobe in unserem Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“.



Doch bei uns kann man im Laufe des Jahres nicht nur viel hören, sondern auch viel sehen: Zwei bis drei Mal im Jahr stellen Maler*innen und Fotograf*innen ihre Werke aus. Nach der Vernissage und einer mehrmonatigen Ausstellung können die Werke auch gekauft werden. Ein besonderes Highlight: Eine Wülfrather Künstlerin hatte bereits während der Vernissage schon fünf ihrer Bilder verkauft.

Auch in den schwierigen Corona-Monaten sind wir „Kultur-Hotspot“ geblieben:

Jenseits der Auftritte im Café-Restaurant oder in den einzelnen Bereichen unseres Hauses fanden stattdessen „Park-Konzerte“ draußen statt. Sehr zur Freude des Publikums an den Fenstern und auf den Balkonen.

Auch der Veranstaltungskalender 2023 ist wieder prall gefüllt – wie es sich für einen echten Kultur-Hotspot gehört.



Senioren-Park carpe diem Mettmann



Seibelstraße 3
40822 Mettmann
Tel.: 02104/6969-0 · Fax: -555
mettmann@senioren-park.de

- 92 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 55 Betreute Wohnungen mit 58 – 72 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 12 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Anja Tatarevic
Einrichtungsleitung

„Tradition und Innovation“

... das ist die gelebte Praxis, wenn ein erst 36-jähriger Einrichtungsleiter auf eine Mitarbeiterin der ersten Stunde trifft: Das „dynamische Duo“ Sven Böhmer und Pflegedienstleitung Martina Westermann leiten die Geschäfte eines der ersten Senioren-Parks carpe diem. 2022 konnten sie sogar ein **Jubiläum** feiern: ein Vierteljahrhundert Senioren-Park carpe diem in Minden.

Unter dem Motto „Sommerurlaub“ luden sie zu einer schwungvollen Jubiläums-Party ein.

Karibische Klänge und Schlager, eine Auswahl an Cocktails



und ein kleiner aufgeschütteter Sandstrand sorgten für Sommerfeeling pur und rissen die Senioren mit.



Der zehn Jahre zuvor angelegte Kneipp-Garten mit Kräuterbeeten und Wassertretbecken fügte sich stimmungsvoll und organisch in das Ambiente und lud zu

entsprechenden Aktivitäten ein. Verheibungsvoll lag der Duft von Grillgut, Popcorn und Zuckerwatte in der Luft – den Gästen gefiel es, die Stimmung war ganz offensichtlich ausgelassen.



„Generationenwechsel“

In 25 Jahren passiert natürlich viel und Martina Westermann erinnert sich an unzählige schöne Geschichten, Bewohner*innen, Gäste und deren Angehörige. Die gelernte Krankenschwester freut sich besonders über den „Generationenwechsel“: „Ehemalige Angehörige, die einst ihre Lieben bei uns besucht haben, ziehen nun voller Überzeugung selbst bei uns ein.“

Wie z.B. Edeltraud Tünnermann: Vor Jahrzehnten feierte sie als Gast mit ihrer Mutter Karneval in der Einrichtung:



„Ich war mehr hier, als zuhause und durfte auch beim Töpfern mitmachen“, erzählt sie. „Damals habe ich gesagt, wenn ich mal alt werde, dann gehe ich auch hierhin, hier sind alle so nett und kümmern sich gut.“

„gemacht“, schmunzelt sie. „Nach meinem Einzug habe ich ihm umgehend ein Zettelchen in den Briefkasten geworfen.“ Die Nachricht?

„Hurra, ich bin jetzt auch hier!“

Da sie nicht mehr alleine Zuhause



Auch Irmgard Foster besuchte einst regelmäßig ihre Tante und ist nun selbst stationär untergebracht. „Ich fühle mich hier sauwohl“, beträgt sie lachend. Hier hat sie sogar einen früheren Arbeitskollegen wieder getroffen, mit dem sie gerne in Erinnerungen schwelgt: „Was hat man doch früher für Mist

leben konnte, war der Einzug unvermeidbar: „Ich kannte den Senioren-Park ja schon, das war mir wichtig, hier konnte ich gut anknüpfen.“ Ihren Senioren-Park carpe diem Minden empfiehlt sie gerne weiter:

„Hier fühle ich mich gut aufgehoben.“

Senioren-Park carpe diem Minden



Brühlstraße 28-30
32423 Minden
Tel.: 0571/8701-0 · Fax: -555
minden@senioren-park.de

- 93 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 53 betreute Wohnungen mit 46 – 82m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 17 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Sven Böhmer
Einrichtungsleitung

Milieu-Gestaltung: „Lebenswelten für das Heimat-Gefühl“

„Die Leute, die uns hier besuchen sind immer ganz erstaunt“, berichtet Gerda Sandmann, (Betreuung stationär) im Senioren-Park carpe diem Mülheim, vergnügt. „Und sie fühlen sich gleich sehr wohl hier. Sie sagen immer: Das sieht ja gar nicht aus wie eine Senioreneinrichtung, eher wie ein...“

„Zollverein in klein!“

Das liegt daran, dass die **ehemalige Lederfabrik Hammann denkmalgeschützt** und die Vergangenheit noch in vielen liebevoll bewahrten bzw. inszenierten Details spürbar ist. Der alte Kamin ragt immer noch stolz als Wahrzeichen in den Himmel, gleich nebenan steht eine Stollmaschine, mit der das Leder nach der Bearbeitung wieder geschmeidig gemacht wurde.



In den Treppenhäusern gibt es noch die Original Backsteine und das Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ vereint Gastlichkeit und Behaglichkeit mit dem stimmungsvollen Ambiente der aufpolierten alten Maschinen.



Nicht nur den Gästen gefällt diese Atmosphäre, auch Gerda Sandmann ist stolz auf die ganz besondere Location ihres Arbeitsplatzes: „Nach dem Strukturwandel des Ruhrgebiets stellte sich die Frage: Was macht man aus den alten Industriestädten? Unser Haus ist ein gelungenes Beispiel für eine willkommene Umnutzung eines geschichtsträchtigen Gebäudes.“ Das findet auch **Bewohner Volker Nierhaus**. Er hat in der Nachbarschaft gewohnt und in der Lederfabrik eine **Ausbildung zum Gerber** gemacht. „Das war vielseitig und hochinteressant“, erzählt er. 45 Jahre hat er anschließend hier gearbeitet und lebt nun seit sechs Jahren im Senioren-Park carpe diem Mülheim. „Einmal Hammann, immer Hammann“, sagt er trocken und fühlt sich wohl in seinem „neuen alten Zuhause.“



Auch Ursula Leon fühlt sich wohl: „Wenn ich den Wald sehe, höre ich das Rascheln der Blätter und rieche den frischen Waldboden. Dann möchte ich dort sofort durchlaufen, so wie ich es als Kind immer

getan habe.“ Der Wald im Wechsel der Jahreszeiten – das ist Teil eines Gesamtkonzeptes, das derzeit umgesetzt wird.



„Durch die unterschiedliche Farbgestaltung auf den Etagen wollen wir Orientierung schaffen und da Mülheim vom Handwerk geprägt war, soll sich das auch in der Gestaltung der Wohnküchen widerspiegeln“, erklärt Gerda Sandmann und fährt fort: „Daher steht jeder Wohnbereich unter einem Motto: z.B. Umwelt und Natur – denn Mülheim ist grün wie das Ruhrtal, der Wasserbahnhof oder das berühmte Waldgebiet Uhlenhorst eindrucksvoll illustrieren. Jede Wohnküche ist einem Handwerk gewidmet. So gibt es den Wohnbereich „Mühle“, denn Mülheim ist tatsächlich nach den Mühlen benannt: Hier fließen viele Bäche in die Ruhr, so dass viele Mühlen betrieben werden konnten. Im Wohnbereich 5 entsteht eine Schmiede, in der

Wohnküche 6 eine Gerberei, wo wir die Geschichte der Lederfabrik Hammann erzählen und mit vielen Utensilien ausschmücken.“

Durch Kleinigkeiten Räume verändern und zum Verweilen einladen – darum geht es dem carpe diem Team in Mülheim: „Die Mülheimer, die aus der Nachbarschaft in unseren Senioren-Park ziehen, finden ihre vertraute Lebenswelt in ihrem neuen Zuhause wieder.“

Das genießt auch Volker Nierhaus. Bei schönem Wetter sitzt er den ganzen Tag draußen und blickt auf die vertraute Nachbarschaft: „Ich wohne im Neubau über dem Kindergarten, da hat mal ein Fachwerkhaus gestanden. Der Garten war total verwildert, aber mit ganz tollen Äppeln!“

Senioren-Park carpe diem Mülheim



Hansastraße 19a-23
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208/69615-0 · Fax: -555
muelheim@senioren-park.de

- 80 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 36 Betreute Wohnungen mit 40 – 93 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- 2 Tagespflegen (Hansastraße 19a-23, Tagespflege Oberhausen: Finanzstr. /Wilhelmstr. 10)
- Ambulante Wohngemeinschaft
- Ambulanter Pflegedienst
- Rehabilitative Aufbaupflege
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Kerstin Hommel
Einrichtungsleitung

„Vom Außenseiter zum Insider-Hotspot“

Neukirchen ist ein Dorf: Idyllisch, grün und mit einer innigen Dorfgemeinschaft. Will man Teil dieser Gemeinschaft werden, muss man sich erstmal bewähren, weiß Kathrin Wancke. Sie lebt schon ihr ganzes Leben in Neukirchen und arbeitet seit 13 Jahren im Senioren-Park carpe diem in der Gartenstraße 11.

Als Mitarbeiterin der ersten Stunde erinnert sie sich noch genau, wie kritisch ihre neue Arbeitsstätte nach der Eröffnung zunächst beäugt wurde. „Ein neues Altenheim, wo wir doch welche haben – und dann auch noch in privater Trägerschaft!“ Für viele Bürger ist das erst mal ein rotes Tuch. So sah sich Kathrin Wancke, stellvertretende Pflegedienstleitung, mit

Gerüchten konfrontiert wie z.B. „private Träger kümmern sich nicht richtig, weil sie nicht genug Mitarbeiter haben.“

Für carpe diem trifft das nicht zu, wie Wancke lebhaft klarstellt:

„Wir beschäftigen sogar mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als es der gesetzliche Pflegeschlüssel vorsieht!

Das carpe diem Konzept orientiert sich am Wohlbefinden der Seniorinnen und Senioren, die sich uns anvertrauen. Die Pflege muss stimmen!“

Darauf legt die Geschäftsführung in Wermelskirchen großen Wert und unterstützt zentral alle 35 Standorte ganz konkret z.B. durch Angebote rund um die Qualitätsicherung und das Qualitätsmanagement. Regelmäßig würden

die Geschäftsführer die Senioren-Parks auch persönlich besuchen – auch schon mal unangemeldet: „Herzlich gerne“, lacht Wancke.

Passanten kehren gerne hier ein Fünf Jahre, so schätzt sie, habe es rückblickend gedauert, bis das Dorf sich für den „Außenseiter“ erwärmt habe. Doch nun habe es ihn ins Herz geschlossen, freut sich auch **Pflegedienstleitung Daniela Schneider**: „Bei uns ist jeder Tag ein Tag der offenen Tür. Die Nachbarn kommen gerne zu Kaffee und Kuchen oder zu einem Mittagessen in unser öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ und unsere Warteliste für das Betreute Wohnen ist mittlerweile lang. Und wenn bei unseren Festen Musik nach außen dringt, schauen auch gerne mal Spaziergänger herein.“



Marlies Heinen ist eine der ersten Bewohnerinnen.

Vor 13 Jahren ist sie tatsächlich an ihrem Geburtstag eingezogen. Heute feiert sie wieder Geburtstag und freut sich über den Blumenstrauß, den ihr Daniela Schneider mit herzlichen Worten überreicht, bevor sie erzählt:

„Mein Mann war damals schwer krank und ich bin dann einfach mit



ihm zusammen hier eingezogen. Ich habe hier auch eine Freundin gefunden, wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und trinken gerne zusammen Kaffee.“ Auch die Ausflüge, wie z. B. zum Aqua-Zoo oder zur Kirmes, gefallen ihr gut. Und auf dem Oktoberfest hat sie sogar den Preis für das beste Dirndl gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Senioren-Park carpe diem Neukirchen-Vluyn



Gartenstraße 11
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845/3090-501 · Fax: -555
neukirchen-vluyn@senioren-park.de

- 85 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 31 Betreute Wohnungen mit 60 - 99 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Annabel Richter
Einrichtungsleitung

Tagespflege mit Stammtisch-Feeling



Der Senioren-Park carpe diem Niederselters besticht durch seine Lage im landschaftlich schönen Taunus. Niederselters ist Ortsteil der Gemeinde Selters (8.000 Einwohner), die durch das Selterswasser oder Selterser Wasser bekannt ist.

Eine Besonderheit dieses Senioren-Parks: Die carpe diem Tagespflege ist ausgegliedert und empfängt ihre Gäste im Gesundheitszentrum des Ortes. Viele Tagesgäste empfanden den Begriff „Tagespflege“ zunächst als polarisierend, weiß Leiterin Patrycia Galuschka: „Sie haben aufgrund des Pflegeaspektes gezögert, weil sie dachten, dafür bin ich doch zu fit. Deshalb haben wir den Begriff Tagespflege für sie umgedeutet und ihnen erklärt, es würde sich wie ein regelmäßiger Stammtisch anfühlen. Das hat sie neugierig gemacht.“



Sie kamen, sahen und blieben
Regelmäßig findet sich nun die Stammtisch-Truppe bei carpe diem ein und genießt die Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sowohl aus sehr fitten Seniorinnen und Senioren besteht, als auch aus demenziell erkrankten, die sich gut und gerne gegen-

seitig helfen. „Sie genießen die schöne Auszeit von den eigenen vier Wänden und die Angehörigen sind beruhigt, ihre Lieben bei uns in guten Händen und gut unterhalten zu wissen. Und am Ende des Tages gehen sie erfüllt und zufrieden nach Hause“, berichtet Galuschka.

Werner Radke zum Beispiel. Der 85-Jährige besucht den „Stammtisch“ bereits seit zweieinhalb Jahren, erklärt er im Telefoninterview:



„Um zu faulenzen, und um Geschichten anzuhören“, sagt er. „Nadine liest uns auch aus der Zeitung vor, damit wir wissen, was in der Welt los ist.“ Ihm gefällt die Tagesstruktur: „Wir machen z.B. Sitzgymnastik, tauschen uns aus, essen gemeinsam und um 13.00 Uhr ist Mittagsruhe. Um 14.30 Uhr trinken wir Kaffee und um 15.00 Uhr gibt es Gruppenangebote.“

Mit **Gerhard Hacker**, der fast jeden Tag kommt, ist Werner Radke gut befreundet. „Sie sitzen sich am Tisch gegenüber, reden viel, spielen Bingo oder Mensch ärgere dich nicht oder sie kegeln.“



Da gibt es natürlich viel zu erzählen.

Früher Fußballplatz – heute Stammpunkt! Am „Stammtisch“ der Tagespflege carpe diem Niederselters im Gesundheitszentrum fühlen sich die Gäste sichtlich wohl.



„Das ist schön zu sehen“, freut sich Patrycia Galuschka. Für Werner Radke gibt es noch einen Grund zur Freude – er hat hier einen alten Bekannten wiedergetroffen. **Günter Nauheim** ist zuständig für den Fahrdienst: „Wir haben uns früher fast jeden Sonntag auf dem Fußballplatz gesehen!“

Senioren-Park carpe diem Niederselters



Am Winterholz 19
65618 Selters-Niederselters
Tel.: 06483/919-0 · Fax: -444
niederselters@senioren-park.de

- 110 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 31 betreute Wohnungen mit 42 – 87 qm² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 15 Plätze
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Marius Stinner
Einrichtungsleitung

Premiere: Das erste Sommer-Fest!

„Wir sind zwar erst seit Oktober 2021 am Start, doch unser Haus hat sich rasch mit Leben gefüllt“, freut sich Einrichtungsleitung Andreas Claus. Die Auffahrt zu dem hellen und einladenden Neubau wird links gesäumt von dem Kindergarten „Nimmerland“ und rechts von den grünen und pflanzenreichen Vorgärten der Betreuten Wohnungen – ein friedliches und heimeliges Setting.

Diese Auffahrt eilt **Bürgermeisterin Karin Rodeheger** hinauf und über-

reicht Andreas Claus einen Sonnenblumen-Strauß: **Sie ist die erste Gratulantin anlässlich des ersten Sommer-Festes!** Von Anfang an war „die erste Bürgerin der Stadt“ überzeugte Freundin und engagierte Förderin der Einrichtung: „Ich freue mich über dieses Haus, das allen offensteht und die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt fördert.“ Denn der Senioren-Park liegt nicht nur wunderbar im Grünen, sondern auch mitten im Wohngebiet mit vielen Kontaktmöglichkeiten zur Nachbarschaft.



Für die Sommer-Fest-Premiere hat das carpe diem Team alle Register gezogen, um die zahlreichen Gäste mit einem kulinarischen und akustischen Verwöhnprogramm sichtlich zu erfreuen:



Anita Laackmann verfolgt das Fest von ihrem Garten aus: „Herrlich! Meine Tochter hat das Betreute Wohnen für mich organisiert – mit Garten! Ich bin gerne draußen und mittendrin. Das Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ ist gleich nebenan und der Kindergarten gegenüber.“



„Was hier gut ist?“, Friedhelm Glaremin lacht verschmitzt: „Alles! Wir werden gut versorgt, alles ist machbar und wir haben hier eine gute Gemeinschaft gefunden.“ Sein neuer Freund Arno Splittstößer nickt bestätigend.



„Mit 93 Jahren war es meine eigene Entscheidung mein Haus aufzugeben“, erzählt Hildegard Dreismann. „Das war anfangs schwer, aber jetzt fühle ich mich hier zuhause! Wir sitzen hier gerne zusammen und wer gerade mal nicht gut drauf ist, der wird von den anderen aufgefangen.“

Einrichtungsleitung Andreas Claus freut sich über die schönen Rückmeldungen und über die Sommerfest-Premiere: „Das haben die Mitarbeiter*innen gut hingekriegt – ein tolles Team!“

Als Ausbildungszentrum etablieren

Für die Zukunft hat er noch viele Pläne, unter anderem diesen: „Wir können bis zu 30 Azubis ausbilden und wollen unshier mit unseren hohen Qualitätsansprüchen als Ausbildungszentrum etablieren. Die Ausbildung ist übrigens auch in Teilzeit möglich, was für Mütter und Alleinerziehende interessant ist. Auch das Alter spielt keine Rolle; der älteste carpe diem Azubi hat mit 60 (!) seine Prüfung bestanden und liebt seine Arbeit. Wir sind



flexibel – aber das erwarten wir auch von unseren Azubis, denn festgefahrene Strukturen gibt es bei uns nicht.“

Azubi Patrick Krecker findet genau das klasse: „Ich habe hier immer gute Laune, mir ist nichts

zu viel.“ Dabei wollte er ursprünglich in einer Auto-Werkstatt arbeiten. Doch dann jobbte er mal an der Pforte eines Seniorenheims und hatte viel Spaß mit den Senior*innen. So fand er heraus: „**Ich arbeite gerne mit Menschen, vor allem mit älteren.**“

Senioren-Park carpe diem Oelde



Hans-Böckler-Str. 21+23
59302 Oelde
Tel.: 02522 / 823 - 30 · Fax: -555
oelde@senioren-park.de

- 80 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 30 Betreute Wohnungen mit 56 – 94 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 15 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Andreas Claus
Einrichtungsleitung

Betreuung als „Pflege der Seele“



auch schon mal Wasser-Ski-Fahren in Betracht, aber... Bingo ist immer der Sieger! Gefolgt von Mensch ärgere dich nicht. Es sind eben die altvertrauten Dinge, die glücklich machen.“

Dennoch geht das Rheda-Team auch neue Wege: „Z.B. durch den Einsatz der memoreBox, einer therapeutischen Videospiel-Plattform, deren Einsatz von der BARMER gefördert wird.“

Eine besondere Zielgruppe

Und auch diese Menschen hat die Einrichtungsleitung im Blick: „Bei uns leben derzeit 12 Bewohner*innen, die sich gerade zwischen zwei Stühlen befinden – einerseits sind sie für ein Seniorenheim zu jung, andererseits kommen sie zuhause nicht mehr allein zurecht.“



Wie z.B. Thomas Benz, 59. Nach einem Klinikaufenthalt kam er zunächst in der Kurzzeitpflege unter, doch das nächste Apartment des Betreuten Wohnens soll seines werden. Die gute Betreuung genießt er schon jetzt und hat so den Rücken frei, um sich ganz seiner Leidenschaft zu widmen: dem Bauen mit Legosteinen. „Das mache ich immer abends, so drei bis vier Stunden baue ich dann hochkonzentriert an meinen Lego Minecraft Modellen; dabei bleibt auch der Fernseher aus.“



Kegeln, Bingo, Mensch ärgere dich nicht, Sitzgymnastik oder der gelegentliche Lama-Besuch?! Neben der Pflege spielt die Betreuung eine unverzichtbare Rolle, wenn es um *Lebensqualität* geht: Sie ist für Einrichtungsleitung Ute Dratwa die „Pflege der Seele“ und deshalb hat sie auch gleich sieben (!) Betreuungskräfte am Start. Katharina Ostberg leitet die kreative Truppe und koordiniert die zahlreichen Aktionen: „Wir schauen immer darauf, was die Bewohner*innen individuell brauchen und was ihnen gerade guttut.“ Das können dann auch schon mal Spaziergänge sein oder kleinere Massagen.

Ute Dratwa kennt die Highlights genau und scherzt: „Wir zerbrechen uns den Kopf, wie wir unseren Senior*innen eine Freude machen können und ziehen dabei



Und auch der Senioren-Park carpe diem Rheda profitiert von seinem Geschick. Nicht nur, dass er sich rührend um Mitbewohner*innen kümmert, die gerade mal ein Gespräch brauchen, Thomas Benz sorgt zur Weihnachtszeit auch für bezaubernde Deko-Landschaften und genießt das positive Feedback: „Mein Lego-Dorf wird immer viel fotografiert und auch der Trompetenchor hat bei seinem Besuch gestaunt: Es ist schön, wenn sich andere darüber freuen.“

Senioren-Park carpe diem Rheda und Wiedenbrück



Parkstraße 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/965-0 · Fax: -222
rheda@senioren-park.de

- 95 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege (KZP)
- 52 Betreute Wohnungen mit 37 – 91m²
- In Planung: Solitäre KZP Wiedenbrück
- Tagespflege:
14 Plätze in Rheda und
16 in Wiedenbrück
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Ute Dratwa
Einrichtungsleitung

ROMMERSKIRCHEN

„Ein bisschen Spaß muss sein!“

Die Solanders gibt es nur im Doppelback!

Vanessa und Dominik Solander sind nicht nur verheiratet; sie führen auch als Einrichtungsleitungen – fast als Nachbarn – die Schwesternstandorte Senioren-Park carpe

diem Jüchen und Rommerskirchen. Klar, dass sich da jede Menge Synergieeffekte und Austauschmöglichkeiten ergeben. Gelegentlich bei einer Tasse Cappuccino, zu der sie gerne auch potenzielle neue Mitarbeiter*in-

nen und Interessierte einladen. Dass es dabei angenehm locker und wunderbar heiter zugeht, beweist dieses kleine, schnell improvisierte „Cappuccino-Foto-Shooting“, das später für Anzeigen und Social Media genutzt werden soll.





Dass der entsprechende angenehme und nahbare Führungsstil auch bei den Mitarbeitenden gut ankommt, das beweist Tatjana Müller. Sie ist die ambulante Pflegedienstleitung und hatte den Senioren-Park in Rommerskirchen einst verlassen, da keine Leitungsstelle frei war. Doch als sich eine Vakanz ergab, ist sie gerne und umgehend zurückgekommen: „Ich schätze die offene Zusammenarbeit und dass alles angesprochen werden kann. Unser Chef steht hinter seinem

Team und hält verlässlich sein Wort!“

Wenn die Stimmung im Team gut ist, dann hat das natürlich auch Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner, die ambulanten Kund*innen und die Tagesgäste. Tatjana Müller nickt: „Ja, wir sind ein tolles Team, halten zusammen, leisten

gute Arbeit und diese Stimmung überträgt sich natürlich auch auf unsere Schutzbefohlenen, die davon profitieren, dass alles so strukturiert abläuft und dass sie ihre Ansprechpartner haben.“

Dieses Feedback muss einen Einrichtungsleiter einfach freuen und Dominik Solander zeigt sich stolz auf sein Team – auf den Einsatz und die gute Pflegequalität, die vom Medizinischen Dienst der Krankenkasse bescheinigt wird. „Ich brauche Leute, die Bock haben mitzustalten“, sagt er bewusst salopp. „Hier ist so viel Leben in der Bude und das ist auch gut so. Denn die Leute sollen hier LEBEN!“

Seine Einladung an Jung und Alt, ob krank oder gesund, transportiert auch gleich seine ganz persönliche Herzensangelegenheit:

„Lernen Sie uns kennen, bevor sie uns brauchen.“ Gerne bei einem Tässchen Cappuccino.



Senioren-Park carpe diem Rommerskirchen



Venloer Straße 20
41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183/2330-0 Fax: -555
rommerskirchen@senioren-park.de

- 80 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 36 Betreute Wohnungen mit 57 - 102 m²
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Dominik Solander
Einrichtungsleitung

Und dann kam Pludi – eine „tierische“ Liebesgeschichte

Durchstreift man die aktuell 35 carpediem Standorte fällt auf, dass die carpe diem Teams sich über alle Maßen für „ihre“ Bewohner, Tagesgäste und für ihre ambulanten und stationären Kund*innen einsetzen. Deren Herzensangelegenheiten liegen ganz selbstverständlich auch den „carpe Crews“

am Herzen. Wann immer es möglich ist, erfüllen sie gerne Sonderwünsche. In Velbert ging es dabei einst geradezu „tierisch“ zu: „Vor Jahren hatten wir einen älteren Herrn als Notaufnahme, der unbedingt seinen Papagei Charly mitbringen musste“, erinnert sich Einrichtungsleitung Katja Görtz.

„Und weil er nicht alleine leben sollte, wurde in gemeinschaftlicher Anstrengung Blaustirnamazone Rico für über 1000 Euro erworben. Das Glück der beiden dauerte acht Jahre, dann fiel Rico von der Stange. Wir rasten sofort mit ihr zur Taubenklinik, aber es war zu spät“.

Charly war untröstlich. Und vor allem: allein! Aber den Vogel abgeben? Bewohner und Belegschaft liefen Sturm und sammelten Geld. Die hübsche Summe wurde dann von einem sehr beherzten Angehörigen um etliche hundert Euro aufgerundet.



Wie die Geschichte dann weiterging, erzählt Charly hier aus der „Vogel-Perspektive“:

*Hallo, ihr lieben Menschen!
Mein Name ist Charly, ich bin
eine Gelbstirnamazone und 40
Jahre alt. Mein Foyer im Senioren-Park carpe diem in Velbert*

Langenberg ist toll eingerichtet und ich fühle mich sehr wohl. Doch als damals meine Partnerin Rico starb, fühlte ich mich sehr einsam. Meine Menschen zauberten schnell einen tollen Plan aus dem Hut:



Ich durfte für eine Weile in den Papageienpark Bochum ziehen, um mir eine neue Partnerin auszusuchen! Die **Rotstirnamingozone Pludi, sechs Jahre alt**, gefiel mir auf Anhieb: Kräftig leuchtendes Gefieder, wundervolle Augen und ... sehr eigenwillig. Wir standen Käfig an Käfig nebeneinander und lernten uns kennen. Für die sehr hohe Auslösersumme stellten meine Fans im Senioren-Park carpe umgehend ein großes Sparschwein auf und alle beteiligten sich: Die Mieter*innen unseres Betreuten Wohnens, die Kollegen vom ambulanten Dienst oder vom Hotel, egal ob Chef oder Mitarbeiter, Bewohner*innen oder Besucher*innen ... alle legten zusammen!

Was für ein Team-Spirit!
Ich bin so stolz auf meine Menschen - nach einer nervenaufreibenden Zeit war das Sparschwein voll und ich durfte meine Angebetete mit nach Hause nehmen. Seitdem leben wir glücklich Seite an Seite und erfreuen alle, die hier wohnen, arbeiten

oder uns besuchen. Wir freuen uns über neue Bekanntschaften!

Kommt uns gerne besuchen, dann erfahrt ihr mehr ...

Manuela Hogrefe
Leitung Betreuung stationär

Senioren-Park carpe diem Velbert



Hauptstraße 25
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 02052/4094 - 1 · Fax: - 555
velbert@senioren-park.de

- 78 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 45 Betreute Wohnungen mit 50 - 100 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Ambulanter Dienst
- Tagespflege
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Katja Görtz
Einrichtungsleitung

Und ... Action! Ein „Hauch von Hollywood“



Bereits im Juli 2021 fanden unter größter Geheimhaltung die Dreharbeiten zu dem neuen RTLZWEI Format „Prominent und Pflegekraft“ im Senioren-Park carpe diem Voerde statt. Nach äußerst gewissenhafter Prüfung überzeugte das Konzept der Produktionsfirma Good Times und Einrichtungsleiter Carsten Wohlfarth und sein Team arbeiteten eng und vertrauensvoll mit der umsichtigen Filmcrew zusammen. Das gelungene Ergebnis konnte sich im März 2022 sehen lassen:
„Wir freuen uns sehr, dass mit der warmherzigen und einfühlsamen

Aleksandra Bechtel ein echter Sonnenschein ins Haus gezogen ist,“ betont Wohlfarth. Die **Moderatorin** gewann die Herzen der Bewohner*innen und der Mitarbeiter*innen auch gleich im Sturm! Und auch sie zeigte sich im Gespräch mit ihrem Anleiter, Pflegefachkraft Marco Künemund, während einer kurzen Pause tief bewegt und, ja, auch zu Tränen gerührt. „Du hast deine Sache richtig gut gemacht“, versicherte ihr Marco kollegial und herzlich.



Einen gelungenen Auftritt legten auch sie hin - die „carpe diem Stars“ aus dem Betreuten Wohnen und der stationären Pflege, die sich bereitwillig filmen und interviewen ließen. „Da stehe ich absolut hinter“, bekräftigt Anita Lohmann: „Der Beitrag war wichtig, damit die Leute mal sehen, wie wir leben. Altersheim, das hat ja oft einen bitteren Beigeschmack, aber wir haben hier ein schönes Heim! Die Leute sagen immer, du schwärmt so von deinem Heim, das können wir uns gar nicht vorstellen. Aber nun haben sie den Film gesehen und jetzt verstehen sie mich“, sagt sie lachend.



Auch das Ehepaar Rubbert hat gerne mitgemacht: „Wir leben hier im Betreuten Wohnen und mein Zuhause repräsentiere ich gerne nach außen“, betont Erhard Rubbert. Und seine Frau Katharina ergänzt: „Das war eine schöne Erfahrung.“ Gemeinsam mit dem weiteren Protagonisten Günter Ceglar – der leidenschaftliche Camper criste im Campingmobil mit Aleks Bechtel zu dem nahegelegenen Strandbad – traf sich die telegene Truppe, um die Reportage gemeinsam zu sichten.



Betreuungsassistent Stefan Löffler hatte dieses Event liebevoll inszeniert – Popcorn, Bowle und ein Gläschen Sekt inklusive! Eigentlich ist er Fenstermonteur, aber nach einem Unfall hat er umgesattelt und geht in seiner neuen Rolle als Betreuungskraft auf: „Das selbständige Arbeiten macht mir Spaß. Ich habe so viele Ideen!“

Einrichtungsleiter Carsten Wohlfarth hat sein Team gut gebrieft – und dann machen lassen. Der Einsatz hat sich gelohnt: Alle Beteiligten haben einen richtig guten Job gemacht! Eindrucksvoll haben sie demonstriert, wie wichtig persönlicher Einsatz sowie Qualität und Lebensfreude in einer Einrichtung sind, die sich bewusst nicht etwa Altenheim nennt, sondern: Senioren-Park carpe diem.

Senioren-Park carpe diem Voerde und Dinslaken



Bahnhofstraße 97
46562 Voerde
Tel.: 02855/9864-0 · Fax: -555
voerde@senioren-park.de

- Stationäre Pflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege (70 Pflegeplätze)
- 54 Betreute Wohnungen für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflegen mit 22 und 15 Plätzen
- Solitäre Kurzzeitpflege mit 20 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Carsten Wohlfarth
Einrichtungsleitung

WALDALGESHEIM

„Zum Wohl“

Zwar ist der Senioren-Park carpe diem Waldalgesheim erst seit 2019/2020 am Start, doch er hat schon viele liebgewonnene Traditionen installiert. Zum Beispiel ...



Federweißer mit Zwiebelkuchen

Das sind die unverzichtbaren Stars auf dem alljährlichen Herbstfest! In der Weinregion am Südostrand des Hunsrück spielt ein guter Tropfen eben naturgemäß eine große Rolle. Wunderschön gelegen zwischen Koblenz und Bad Kreuznach, südlich des Binger Waldes und unweit des Rhein-Nahe Ecks, verwöhnt der Senioren-Park carpe diem in Waldalgesheim interne und externe Gäste gleichermaßen. Das carpe diem Konzept „nutze den Tag“ schließt eben auch das kulinarische Genießen ein:

Spaghetti mit Garnelen für 11,50 Euro? Das bedeutet: gute Qualität zu fairem Preis!

Ein weiteres Highlight stellt der jeweils zu den vielfältigen Speisen passende Wein dar. „Aktuell kooperieren wir mit zwei verschiedenen Winzern aus der Umgebung,“ erklärt Chefkoch Niklas Hippel. Quasi vor der Haustür reifen die Trauben, die dann z.B. zu trockenem oder halbtrockenen *Grauburgunder*, *Riesling* oder *Spätburgunder Rosé* verarbeitet werden. Welche Trauben schließlich wie in

welche Flasche gelangen, davon können sich die Bewohnerinnen, Bewohner und Tagesgäste selbst ein Bild machen, denn der Senioren-Park bietet regelmäßig Ausflüge in die Weinberge und Weinproben an.





Trauben naschen und Wein verkosten

Herbstzeit ist Weinlesezeit. Darauf freuen sich die Senior*innen das ganze Jahr, bringt es doch viele schöne Jugenderinnerungen zurück!

„Die Begeisterung ist immer groß“, berichtet Betreuerin Raissa Lieber. „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner und auch die Gäste der Tagespflege genießen den Ausflug in die wunderschöne Herbstlandschaft, wo sie auch selber Trauben pflücken und Wein kosten können.“

Bereits während der Fahrt teilt Stefan Acht vom Weingut Acht sein Fachwissen mit der Ausflugstruppe und klärt detailliert z.B. über den individuellen Alkoholgehalt oder Säuregrad der verschiedenen Weine auf. Der Bus schlängelt sich unterdessen über

beschauliche Weinbergwege und hält schließlich an einem schönen sonnigen Plätzchen. Während die Besucher auf einer Bank Platz nehmen können, wird ihnen der Wein stilvoll in schönen Weingläsern kredenzt: Zum Wohl! Und nächstes Jahr sind dann alle wieder gerne dabei, wenn es heißt:

Herbstzeit ist Weinlesezeit!



Senioren-Park carpe diem Waldalgesheim



Neustraße 7
55425 Waldalgesheim
Tel.: 06721/9459-0 · Fax: -555
waldalgesheim@senioren-park.de

- 90 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 24 Betreute Wohnungen für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 12 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Rolf Josef Thelen
Einrichtungsleitung

„Stets verbunden!“

Die Corona-Pandemie hat allen viel abverlangt. Doch mit der zweiten Welle kamen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren-Parks carpe diem Weilrod-Hasselbach auch Lichtblicke:

Zum Beispiel die Installation der **Kommunikationsapp myo**, die eine große Hilfe bei der Überbrückung der erschweren Kontaktbedingungen war. Durch die **zeitnahe Übermittlung von Fotos, Videos, Sprachnachrichten und Texten** war (und ist!) es den Angehörigen möglich, eng miteinander verbunden zu sein: Gymnastik im Freien oder Waffeln mit Erdbeeren in der Gruppe? Mit ein paar Klicks sind die Bilder schon bei den Angehörigen auf dem Handy und gewähren erfreuliche Einblicke in den Alltag ihrer Lieben. Auch die Gratulation zum 99. Geburtstag von Erika Badowski konnte so „live“ verfolgt werden.

„Was jetzt wirklich wichtig ist“
... das kommunizierten die Bewohner*innen sehr „plakativ“ und schickten ihre ganz persönlichen Lebensweisheiten freudig in die Welt hinaus.



myo Aktion

#WasJetztWirklichWichtigIst

Machen Sie bei unserer myo Aktion mit und teilen Sie eine **persönliche Lebensweisheit** der Bewohner hier in der myo App!

Wie funktioniert's?

Wischen Sie nach links um eine kleine Inspiration von unserem myo-Team zu sehen!

Klicken Sie gerne unten auf den Link für unsere Vorlage zum ausdrucken!



Auch die Mitarbeitenden engagierten sich digital: Sie nahmen an der **#myohelden Challenge** teil und gewannen im Wettbewerbszeitraum eines von zehn Tablets, weil sie die myo App so häufig genutzt hatten. Und noch ein Bonbon: Nach dem Ausbau des WLAN Netzes klappt die Video-Telefonie mit den Familien jetzt noch besser!

„Pinselpost“ gegen Einsamkeit



Der VdK Ortsverband Rod an der Weil hatte eine tolle Idee, um den Bewohner*innen eine Freude zu machen. Unter dem Aktionsnamen „Pinsel-Post“ gestalteten alle Weilroder Kindertagesstätten Bilder, bastelten Blumen und Schmetterlinge. Auch die Vorsitzende des VdK, Christiane Kolbe, war eifrig mit dabei. Sie hat schöne Naturfotografien gemacht, die sie in Form von Postkarten gestaltete. Die Botschaft: „Liebe Frühlingsgrüße – ihr seid nicht allein!“

Über 200 solcher Grüße konnte Einrichtungsleitung Ursula Staudt



entgegennehmen, die dann vom Team der sozialen Betreuung in den Wohngruppen und im Betreuten Wohnen verteilt wurden. Die Bewohner waren ganz gerührt und riefen spontan: „Schön, dass da draußen jemand an uns denkt!“ oder: „Dankeschön, sehr schön, wunderbar!“

Gerade die Bewohnerinnen und Bewohner, die keinen oder nur selten Besuch bekommen, hatten teilweise Tränen der Rührung

und Freude in den Augen. Die Initiatorin dieses schönen Projektes, Christiane Kolbe, war ihrerseits von dieser Rückmeldung tief bewegt: „Wir wollten isolierten Menschen eine Freude machen, aber mit dieser überwältigenden Reaktion habe ich nicht gerechnet. Das ist der schönste Lohn für unser Engagement.“ Und schon ist sie wieder mit der Kamera unterwegs, denn die Aktion „Pinselpost“ wird fortgeführt.

Schoko-Paprika und Tigertomaten



Immer wieder kam der Wunsch von Bewohnern auf, Kräuter, Tomaten und Paprika selber zu ziehen. Mitarbeiter Guntram Lange hat einen „grünen Dauermen“ und nahm sich dieser Aufgabe gerne an: Gut geschützt vor Regen hegen und pflegen die Bewohner*innen nun mit Hingabe ihre Tomaten auf einem überdachten Balkon. Mit der Anschaffung zweier Hochbeete kam dann noch weitere „Anbaufläche“ hinzu.

Die Hochbeete sind wie Tische gestaltet, damit auch Rollstuhlfahrer beim Gießen, Jäten und Ernten beteiligt sein können. Die Bürgergartengesellschaft e.V. aus Idstein hat ganz besondere alte Sorten wie Schoko-Paprika, Zitronenbasilikum und Tigertomaten gestiftet. Bei der guten Pflege von Frigga Korthaus und Sigrid Schwartz fällt die Ernte sicherlich gut aus.

Senioren-Park carpe diem Weilrod



Roder Weg 12
61276 Weilrod-Hasselbach
Tel.: 06083/9570-0 · Fax: -2099
weilrod@senioren-park.de

- 72 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 13 Betreute Wohnungen mit 45 - 62 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Ursula Staudt
Einrichtungsleitung

WERMELSKIRCHEN

„Lebensfreude – in jedem Alter!“

Michaela Friedrich, Betreuungskraft im Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen, staunte nicht schlecht, als sie Hermine Lemmers Zimmer betrat: „Sie saß in ihrem Sessel wie in einem Damensattel, die Beine ladylike seitlich über dem Boden schwebend, der gerade gereinigt wurde.“ Zurecht ist die carpe diem Mitarbeiterin beeindruckt, denn:

Hermine Lemmer ist 103 Jahre alt!



Fragt man sie nach ihrem „Rezept“ kommt sie ins Grübeln und verdächtigt die Gene, die sie wohl von ihrem Vater geerbt hat, der auch immerhin 97 wurde. Über den Hinweis, dass die hochbetagte englische Queen Mum ihr reifes Alter stets mit einem täglichen Gläschen Gin begründet hatte, muss sie sehr lachen: „Vielleicht sollte ich das auch mal machen.“ Hermine Lemmer kommt aus Remscheid und ist bewusst in das

denkmalgeschützte carpe diem Haus in Wermelskirchen gezogen: „Ich wollte in einen kleineren Ort und nicht in irgendein großes Altenheim, in dem man sich verläuft. Hier geht es wunderbar familiär zu.“

Vier Jahre wohnte sie zunächst im Betreuten Wohnen, nun genießt sie ihr stationäres Zimmer mit der schönen Aussicht und dem geräumigen Bad: „Hier braucht sich keiner einsam zu fühlen“, so die Seniorin. „Aber man kann sich auf Wunsch natürlich auch zurückziehen.“ Sie habe schon viele gute Bekanntschaften geschlossen und genießt regelmäßig Kaffee und Kuchen mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn. „Ich mache auch viel (Sitz-)Gymnastik und nehme an allem teil, was so angeboten wird.“ **Darüber hinaus ist die rüstige Rentnerin auch noch im Senioren-Beirat aktiv:** Falls Bewohner*innen mal ein Anliegen

haben, wird hier besprochen, was man wie verändern könnte.

„Auch das Essen ist hier gut“, berichtet Hermine Lemmer und gesteht, dass sie noch oft an den zweiten Weltkrieg denken muss: „Eine schlimme Zeit, auch die Zeit danach, man hatte ja nichts zu essen ...“. Da ist es gut, dass es Michaela Friedrich gibt, zu der sie einen innigen Draht hat: „Sie passt gut auf mich auf“, lächelt die Seniorin. Diese besondere Fürsorge weiß auch die erste Bürgerin der Stadt zu schätzen – beruflich UND privat!



Bürgermeisterin Marion Lück:



„Als Kind ist es niemals leicht, wenn die Eltern plötzlich pflegebedürftig werden. Es ist ein beängstigendes und auch verstörendes Gefühl, die Mutter oder den Vater nicht mehr als starken Anker zu haben, sondern selbst der Halt sein zu müssen: Mein Vater war die letzten Tage bis zu seinem Tod in vollständiger Pflege in Dabringhausen und meine Mutter zumindest noch in der Kurzzeitpflege im Carpe Diem in Wermelskirchen. Wir hatten sehr gehofft, dass sie auch noch in die Tagespflege kommen und wir noch mehr Zeit mit ihr verbringen können ...“

Was uns Schwestern in dieser schweren Zeit sehr geholfen und eine große Last von den Schultern genommen hat, war die liebevolle und fürsorgliche Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Häusern des Carpe Diem. Und zwar nicht nur die meiner Eltern, sondern auch die Art

und Weise, wie wir als Angehörige aufgefangen und unterstützt wurden. Wir haben sehr viel Verständnis erfahren, was es uns leichter gemacht hat, mit der schwierigen Situation umzugehen. Deshalb weiß ich, wie unendlich wichtig es für pflegende Angehörige ist, seine Eltern in der Kurzzeit- oder Tagespflege aufgehoben zu wissen.“

Oder stationär: Hier kann man gut und lange leben – Hermine Lemmer ist der beste Beweis!



Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen



Adolf-Flöring-Straße 24
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/7214-0 · Fax: -555
wermelskirchen@senioren-park.de

- 99 Pflegeplätze
- 52 Betreute Wohnungen mit 42 – 87 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 12 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Sigrta Gemke
Einrichtungsleitung

Telemedizin: „Arzt auf Knopfdruck“

Diffuse Schmerzen in der Brust? Das ist in jedem Alter alarmierend, doch die Aussicht, diese umgehend in einem Krankenhaus abklären zu lassen, ist wenig verlockend: Gerade für Seniorinnen und Senioren, kognitiv fit oder demenziell erkrankt, ist es eine große Stressbelastung, die vertraute Umgebung verlassen zu müssen.

Der Senioren-Park carpe diem Würselen geht deshalb einen neuen Weg:



Als eine von insgesamt 24 Senioren-Einrichtungen nimmt er an dem Projekt Optimal@NRW teil und ist an das telemedizinische Netzwerk der Uniklinik RWTH Aachen angeschlossen:

„Das Pflegepersonal kann die benötigte ärztliche Expertise einfach und schnell über die installierte telemedizinische Infrastruktur anfragen und mit den unterschiedli-

chen medizinischen Versorgungssektoren in Kontakt treten“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Christian Brokmann. Er leitet das Zentrum für klinische Akut- und Notfallmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen.

So konnte auch dem Patienten mit den diffusen Schmerzen in der Herzgegend schnell beruhigende Gewissheit verschafft werden, berichtet **Pflegedienstleiter Matthias Dziadek**:

„Er litt nicht unter Luftnot, so dass wir nicht sofort den Rettungswagen angerufen haben. Stattdessen haben wir ein EKG mit dem Optimal-Gerät gemacht und umgehend – wirklich per Knopfdruck! – den Arzt im Klinikum dazuschalten können. Sämtliche Vitalparameter waren unkritisch, und unser unendlich erleichterter Bewohner musste nicht ins Krankenhaus! Der Aachener Arzt hat umgehend alle Unterlagen an den Hausarzt geschickt, der am nächsten Tag noch einmal persönlich vorbeischaut.“ Genau das seien auch



Die Projektziele

Gefördert durch:



Die Vermeidung von unnötigen Krankenhausaufenthalten und die Reduzierung von Stress für die Betroffenen. „Gerade bei demenziell veränderten Patient*innen entstehen bei Transporten große Ängste, da sie gar nicht einordnen können, was gerade passiert“, betont Dziadek. „Auch danach brauchen die Patient*innen lange, um sich wieder zu beruhigen.“

Er zählt weitere Vorteile der Telemedizin auf: „Durch Einsparung von Transportkosten ist sie günstiger und Ärzte stehen für dringlichere Einsätze zur Verfügung, z.B. bei Autounfällen.

Auch der Hausarzt wird entlastet, der ja nur tagsüber kommt – was aber, wenn ein Notfall nach dessen Feierabend passiert? Dann mussten wir bisher immer die Notrufzentrale kontaktieren, die eh überlastet ist.“

Das soll nun durch die Telemedizin anders werden: zum Wohle ALLER Beteiligten!



Hintergrund:

Das Projekt Optimal@NRW steht für einen neuen intersektoralen Ansatz der Akutversorgung pflegebedürftiger geriatrischer Personen. Dieser Ansatz umfasst die Implementierung von Frühwarnsystemen, die Ausstattung mit Telekonsultationssystemen und die sektorenübergreifende digitale Behandlungsdokumentation in den 24 Pflegeheimen, welche dem Konsortium angehören.

Das Projekt greift die aktuell geplanten Änderungen in der Notfallversorgung auf und erweitert diese noch um einen „virtuellen, digitalen

Tresen“, welcher seitens der Uniklinik RWTH Aachen gemeinsam mit der KV Nordrhein rund um die Uhr betrieben wird.

Konkret bedeutet dies, dass bei Auftreten einer medizinischen Fragestellung, in einem der teilnehmenden Pflegeheime, über die Arztrufzentrale (116117) nach einer medizinischen Erst einschätzung eine Telekonsultation mit dem virtuellen Tresen durchgeführt werden kann, oder andere Hilfestellungen organisiert werden.

Quelle: <https://www.ukaachen.de/kliniken-institute/optimalnrw/optimal-at-nrw/>

Senioren-Park carpe diem Würselen



Kesselsgracht 9
52146 Würselen
Tel.: 02405/4322-0 · Fax: -555
wuerselen@senioren-park.de

- 90 stationäre Pflegeplätze inkl. eingestreuter Kurzzeitpflege
- 47 Betreute Wohnungen mit 47 – 110 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte
- Tagespflege mit 21 Plätzen
- Ambulanter Dienst
- Betreuungs- und Serviceleistungen
- öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“



Patrick Wiek
Einrichtungsleitung

Das carpe diem „ABC“

Unsere deutschlandweiten Standorte



Senioren-Park carpe diem
Aachen
Robensstraße 19-21
52070 Aachen
Tel.: 0241/51541-0 · Fax: -10
aachen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Bad Driburg
Caspar-Heinrich-Straße 14-16
33014 Bad Driburg
Tel.: 05253/4047-0 · Fax: -555
bad-driburg@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Bad Eilsen
Harrlallee 1
31707 Bad Eilsen
Tel.: 05722/9879-0 · Fax: -555
bad-eilsen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Bensberg
Overather Straße 32
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/8308-0 · Fax: -555
bensberg@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Dabringhausen
Auf dem Scheid 17
42929 Dabringhausen
Tel.: 02193/5343-0 · Fax: -555
dabringhausen@senioren-park.de



Tagespflege
Dinslaken
Brückstraße 8
46535 Dinslaken
Tel.: 02064/143939-0 · Fax: -555
dinslaken@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Düren
Neue Jülicher Straße 48-52
52353 Düren
Tel.: 02421/3055-0 · Fax: -555
dueren@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Euskirchen
Eifelring 16
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/7721-0 · Fax: -555
euskirchen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Gleichen
Kleines Feld 10-12
37130 Klein Lengden-Gleichen
Tel.: 05508/741919-0 · Fax: -555
gleichen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Göttingen
Brauweg 28-30
37073 Göttingen
Tel.: 0551/79774-0 · Fax: -2555
goettingen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Haan
Düsseldorfer Straße 50
42781 Haan
Tel.: 02129/9246-0 · Fax: -555
haan@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Hellenthal
Kölner Straße 70
53940 Hellenthal
Tel.: 02482/1266-0 · Fax: -555
hellenthal@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Herten
Eschenweg 2
45699 Herten
Tel.: 02366/581919-0 · Fax: -555
herten@senioren-park.de



Tagespflege
Hilden
Feldstraße/Ecke Körnerstr.
40724 Hilden
Tel.: 02103/97564-08 · Fax: -03
hilden@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Jüchen
Garzweiler Allee 160
41363 Jüchen
Tel.: 02165/3762-0 · Fax: -555
juechen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Jülich
Kreisbahnstr. 25-29
52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-522 · Fax: -9
juelich@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Lindlar
Hauptstr. 55a
51789 Lindlar
Tel.: 02266/4813-503 · Fax: -555
lindlar@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Meißen
Dresdner Str. 34
01662 Meißen
Tel.: 03521/405-0 · Fax: -405
meissen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Mettmann
Seibelstr. 3
40822 Mettmann
Tel.: 02104/6969-0 · Fax: -555
mettmann@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Minden
Brühlstraße 28-30
32423 Minden
Tel.: 0571/8701-0 · Fax: -555
minden@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Mülheim
Hansastraße 19a-23
45478 Mülheim a. d. Ruhr
Tel.: 0208/69615-0 · Fax: -555
muelheim@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Neukirchen-Vluyn
Gartenstr. 11
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845/3090-501 · Fax: -555
neukirchen-vluyn@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Niederselters
Am Winterholz 19
65618 Selters-Niederselters
Tel.: 06483/919-0 · Fax: -444
niederselters@senioren-park.de



Tagespflege
Oberhausen
Finanzstr. /Wilhelmstr. 10
46145 Oberhausen
Tel.: 0208/20582152
oberhausen@senioren-park.de

Das carpe diem „ABC“

Unsere deutschlandweiten Standorte



Senioren-Park carpe diem Oelde

Hans-Böckler-Straße 21 & 23
59302 Oelde
Tel.: 02522/823-30 · Fax: -555
oelde@senioren-park.de

Betreutes Wohnen und Tagespflege carpe diem Radebeul

Schlegelstraße 1-3
01445 Radebeul
Tel.: 0351/2856-7197
radebeul@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem Rheda

Parkstraße 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/965-0 · Fax: -222
rheda@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Rommerskirchen

Venloer Straße 20
41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183/2330-0 · Fax: -555
rommerskirchen@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem Velbert-Langenberg

Hauptstraße 25
42555 Velbert
Tel.: 02052/4094-1 · Fax: -555
langenberg@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem Voerde

Bahnhofstraße 97
46562 Voerde
Tel.: 02855/9864-0 · Fax: -555
voerde@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Waldalgesheim

Neustraße 7
55425 Waldalgesheim
Tel.: 06721/9459-0 · Fax: -555
waldalgesheim@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem Weilrod-Hasselbach

Roder Weg 12
61276 Weilrod
Tel.: 06083/9570-0 · Fax: -2099
weilrod@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen

Adolf-Flöring-Straße 24
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/7214-0 · Fax: -555
wermelskirchen@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem Wiedenbrück

Siechenstraße 29
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/957556-0 · Fax: -6
wiedenbrueck@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem Würselen

Kesselsgracht 9
52146 Würselen
Tel.: 02405/4322-0 · Fax: -555
wuerselen@senioren-park.de

Übersichtskarte Deutschland

Alle Pflegebereiche der Senioren-Parks carpe diem sind Einrichtungen in privater Trägerschaft der Senioren-Park carpe diem GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der carpe diem Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen mbH.





**carpe diem Gesellschaft für den Betrieb von
Sozialeinrichtungen mbH**

Adolf-Flöring-Straße 22 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 7214-40 · Fax: 02196 / 7214-410
www.senioren-park.de · mail@senioren-park.de

Handelsregister Köln: HRB 56990
Geschäftsführer:
Jan C. Schreiter · Thomas Goetz · Martin Niggehoff

Impressum

Herausgeber

carpe diem Gesellschaft für den Betrieb von
Sozialeinrichtungen mbH

V.i.S.d.P.

Jan C. Schreiter

Marketingleitung

Julia Günter · j.guenter@senioren-park.de

Redaktion

Claudia Weiss · presse@senioren-park.de

Layout & Satz

Ka-Ling Yip · mediadesign@senioren-park.de

Druck

www.flyeralarm.com · Auflage 8500 Stück